

HGR: Mit Facebook will das Riehener Gewerbe mehr Leute erreichen

SEITE 2

Kunstführer: Im Juni erscheint ein Büchlein zur Riehener Dorfkirche

SEITE 3

Iselin-Weber-Park: Tag der offenen Tür für die Riehener Bevölkerung

SEITE 9

Projekt: Primarschüler mit selbst gebauten Skateboards unterwegs

SEITE 12



BANNUMGANG RIEHEN Trotz Anlaufschwierigkeiten und zwei kleinen Zwischenfällen war die schwierige Route über den Horngraben ein Wandergenuss

Rutschige Pfade und lärmempfindliche Anwohner

Actionreich könnte man den diesjährigen Riehener Bannumgang bezeichnen. Nach turbulentem Beginn erwies er sich aber wie immer als geselliger Anlass für die Bevölkerung.

LORIS VERNARELLI

«Um Punkt neun Uhr schloss Petrus die Himmelsschleusen. Der Wettergott muss wahrlich ein Riehener sein!» Das wäre ein möglicher Einstieg in den Artikel zum Bannumgang vom letzten Sonntag. Man könnte ihn auch so belassen, wäre um neun Uhr nicht noch etwas Unvorhergesehenes passiert. Etwas, das die eingefleischten Bannumgänger so noch nie erlebt haben. Kaum hatte die Alphorngruppe Riehen begonnen, die beim oberen Eingang des Friedhofs Hörnli eintrudelnden Wanderer musikalisch zu begrüßen, rissen die ersten Anwohner des Grenzacherwegs wütend ihre Fenster auf.

Was uns eigentlich einfallen, an einem Sonntagmorgen einen derartigen Krach zu machen, hallte es bis zur verdutzten Menge am Friedhofeingang. Die vielen Kraftausdrücke liessen wir mal beiseite. Unbeeindruckt von den Protesten spielten die drei Alphornbläserinnen und -bläser munter weiter, was eine aufgebrachte Dame dazu verleitet, ihren Fensterplatz zu verlassen und das direkte Gespräch mit den Bannumgängern zu suchen. Viel genutzt hat der morgendliche Einsatz nicht, denn die Gruppe war ohnehin schon zum Abmarsch bereit. Stellt sich nun die Frage, ob diejenigen Anwohner, die trotz Alphornklängen sanft in Morpheus' Armen lagen, letztlich vom Geschrei ihrer Nachbarn geweckt wurden. Das werden wir wohl nie erfahren.

Zwei Leichtverletzte

Der erste Teil der diesjährigen Route hatte es in sich. Der Regen der vorangegangenen Tage hatte den ohnehin schon steilen Aufstieg zum Horngraben rutschig gemacht. Kondition und Konzentration war abgesehen von gutem Schuhwerk gefragt,



Da war die Welt noch in Ordnung: Die Alphorngruppe Riehen begrüsst die Bannumgänger beim oberen Eingang des Friedhofs Hörnli. Fotos: Loris Vernarelli

um die Passage unbeschadet zu meistern. Leider gelang das nicht allen: Gleich zweimal mussten die Samariter zu Hilfe eilen, nachdem zwei Teilnehmer die Böschung hinuntergerutscht waren. Etwas mulmig wurde es Peter Meier beim Anblick der zum Glück nur leicht Verletzten schon. Es blieb bei diesen beiden Zwischenfällen, was der Präsident der Bürgerkorporation, die den Bannumgang organisiert, am Ende des Tages erleichtert zur Kenntnis nehmen durfte.

Offensichtlich wenig Mühe bekundeten die beiden Ehrengäste. Sowohl der Riehener Regierungsrat Conradin Cramer als auch Remo Gallacchi, Statthalter des Grossen Rats, trafen lachend und kaum ausser Puste beim Zwischenhalt in der Baslerhofscheune in Bettingen ein. Wie viele andere Bannumgänger auch stürzten sie sich im Vorhof auf die Suppe, die kochend auf die hungrigen Frauen und Männer wartete. Im Innern des schmucken Gebäudes sorgten dann Wein, Speckgügelhopf und das Kurzreferat der Bettinger Gemeinderätin Eva Biland zur Geschichte und Sanierung der Baslerhofscheune für einen kurzweiligen Aufenthalt. Begleitet von (diesmal tolerierten) Alphornmelodien machte sich die inzwischen zahlen-

mässig angewachsene Wandergruppe auf, das letzte Teilstück unter die Schuhe zu nehmen. Zwischenbergen, das malerische Chrischonatal und zuletzt die etwas glitschige Nordhalde stellten keine grossen Hindernisse mehr dar. Kurz nach Mittag erreichten alle gesund und munter das Ziel des anstrengenden Bannumgangs, den Hof Fischer am Leimgrubenweg.

Endlich kein Regen

Hier war wie immer Feststimmung angesagt. Der Musikverein Riehen gab bekannte Lieder zum Besten, die Padiabteilung Pro Patria bot Würste und Crêpes feil und an den vollbesetzten Tischen liess man die Ereignisse der letzten drei Stunden Revue passieren. Immer wieder hörte man Stimmen, die sich über den ausgebliebenen Regen freuten. Kein Wunder, standen doch die beiden letzten Bannumgänge im Zeichen des Dauerregens. Nach der Dankesrede Peter Meiers und einem letzten Stück Schokoladenkuchen verabschiedeten sich die ersten Gäste und marschierten hinunter in Richtung Dorf. Ihnen, aber vor allem der Bürgerkorporation, ist im kommenden Jahr ein sonniger Bannumgang zu gönnen. Nur so zur Abwechslung.



Regierungsrat Conradin Cramer (mit Brille und blauem Schal) wollte den Bannumgang in seiner Heimatgemeinde nicht verpassen.



Oben trocken, unten glitschig: Der Riehener Bannumgang war auch ohne Regen kein harmloser Sonntagsspaziergang.



Reklameteil

adullam
Spital - Pflegezentren

RZ043118

Gesundheit im Alter

Schützengasse 37/60
4125 Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

POLITIK Parteiversammlung der LDP Riehen

Daniel Hettich als Kandidat nominiert

rs. An der ordentlichen Mitgliederversammlung der LDP Riehen vom Mittwoch wurde Daniel Hettich einstimmig als Kandidat für die Riehener Gemeinderatswahl vom Frühjahr 2018 nominiert. Er soll LDP-Gemeinderat Christoph Bürgenmeier nachfolgen, der nach 24 Jahren im Amt nicht mehr zur Wiederwahl antreten wird.

Daniel Hettich ist verheiratet und Vater von zwei Kindern (17 und 22 Jahre). Er ist in Riehen aufgewachsen und hat hier 1979 auch seine Berufsausbildung als Schreiner abgeschlossen. Seit 18 Jahren führt er einen eigenen Betrieb mit Sitz in Riehen und engagiert sich ausserdem in der Ausbildung, unter anderem als Chefexperte des Gewerbeverbandes für den Schreinerberuf.

Daniel Hettich ist seit 2014 Riehener Einwohnerrat, wo er die LDP-Fraktion präsidiert, und seit 2016 Bas-

ler Grossrat. In seiner Freizeit treibt er gerne Sport, ist Leiter einer Laufgruppe beim TV Riehen und Wintersportler. Ausserdem beschäftigt er sich leidenschaftlich mit der Restauration von Motorrädern.



LDP-Gemeinderatskandidat Daniel Hettich. Foto: zVg

Reklameteil

FONDATION BEYELER
22. 1. – 28. 5. 2017

BIS 25 JAHRE GRATIS

Monet

fondationbeyeler.ch

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

Liebesbrief zum Muttertag
mit Dominiques raffinierter Hackfleischfüllung

Heinz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

RZ043195

www.riehener-zeitung.ch
RIEHENER ZEITUNG



EVP fordert längeren Vaterschaftsurlaub

rz. EVP-Einwohner Alfred Merz fordert in einem eingereichten Anzug die Gleichstellung aller männlichen Mitarbeiter der Gemeinde Riehen beim Vaterschaftsurlaub analog der männlichen Mitarbeiter beim Kanton. Letztere erhalten zehn Tage Vaterschaftsurlaub, die Mitarbeiter der Gemeinde Riehen nur deren fünf. Dies sei nicht haltbar und zu korrigieren, liege der Gemeinde doch gemäss eigenem Leitbild sehr viel daran, als kinderfreundliche Gemeinde wahrgenommen zu werden, schreibt die EVP in einer Medienmitteilung.

Die EVP Riehen-Bettingen untermauert ihre Forderung mit dem Ergebnis einer schwedischen Studie. Diese stellte bei einem Datenvergleich von über 70'000 schwedischen Vätern fest, dass Männer, die mehrere Monate daheimblieben, ein um 25 Prozent geringeres Sterberisiko aufweisen. Es wird vermutet, dass diese Väter aufgrund der engeren Bindung zur Familie weniger Risiken eingehen.

Dass die Schweiz im europaweiten Vergleich beim Mutterschaftsurlaub einen der hintersten Plätze belege, sei eine traurige Wahrheit, heisst es im Communiqué. Dass nun aber auch die Gemeinde Riehen bei der Förderung gesunder Familienstrukturen knauser, sei untragbar und rasch zu korrigieren.

Steuersenkungen für unteren Mittelstand

rz. Die EVP Riehen-Bettingen nimmt in einer Mitteilung den Haushaltsüberschuss der Gemeinde erfreut zur Kenntnis. Sie fordert, dass der innovationshemmende Sparkurs des bürgerlich dominierten Einwohnerrats nun korrigiert werde. Ausserdem verlangt die Partei vom Gemeinderat, dass der untere Mittelstand gezielt steuerlich entlastet werde, wie der EVP-Einwohner Philipp Ponacz in einer Motion gefordert habe. Nachdem in einer ersten Steuersenkungsrunde durch eine generelle Steuerentlastung vor allem die hohen Einkommen entlastet worden seien, sei es nun Zeit für gezielte Steuererleichterungen für untere und mittlere Einkommen.

JAHRESVERSAMMLUNG Mitglieder des HGR trafen sich im Landgasthof

Riehener Gewerbe setzt auf Facebook

Ein erfolgreiches Jahr, aber auch offene «Baustellen»: Bei der Jahresversammlung des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR) wurde Bilanz gezogen.

MICHEL SCHULTHEISS

Die Wettsteinstube des Landgasthofs war am Donnerstag vor einer Woche gut besucht: Die Jahresversammlung des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR) brachte so manchen Vertreter des Riehener Gewerbes in den Saal. Dabei liess Präsident Daniel Hettich das vergangene Vereinsjahr Revue passieren. Als einen der Höhepunkte nannte er etwa die Tischmesse im Gemeindehaus. An dieser Plattform für das lokale Gewerbe beteiligten sich rund 40 Aussteller. Künftig soll dieser Anlass alle zwei Jahre durchgeführt werden. Hettich erinnerte bei seinem Rückblick auch an das «Blue & White Dinner» auf dem Dorfplatz. Der Verein stellte diesen Anlass im September auf die Beine. Geselliges dieser Art sei wichtig für die örtlichen Geschäfte: «Mit solchen Anlässen kann sich das Gewerbe auch einmal von einer anderen Seite zeigen», sagte der Vereinspräsident.

Daniel Hettich erwähnte zudem ein Thema, das Riehen weiterhin sehr beschäftigt: die Bauarbeiten an der Aeusseren Baselstrasse, die es den Läden im Dorf nicht leicht machten. «Wir hoffen, dass wir diese Zeiten gut überstehen», sagte der HGR-Präsident. Es gab aber auch Erfreuliches für die Vereinsmitglieder zu berichten, so etwa die Pläne für das Gewerbeareal Hörnli. Wo sich noch Familiengärten befinden, sollen sich dereinst Betriebe niederlassen können. Bis zu den Sommerferien wird dazu mehr bekannt sein. Chancen für das lokale Gewerbe sieht Daniel Hettich auch im projektierten Erweiterungsbau der Fondation Beyeler. Was Architekt Peter Zumthor im Iselin-Weber-Park errich-



Kassier Mario Biondi (l.) und HGR-Präsident Daniel Hettich plädierten für mehr Gewerbe-Präsenz in den Social Media.

Foto: Michel Schultheiss

ten wolle, sei für so manche HGR-Mitglieder interessant. «Auch wenn nicht jeder Betrieb dort einen Pinselstrich macht, bringt das Dynamik in den Dorfkern.»

«Blue & White Dinner» als Wermutstropfen

Zurzeit zählt der Handels- und Gewerbeverein 166 Mitglieder. Acht Neuzugänge gab es im vergangenen Vereinsjahr: Vom Bodenleger bis zum Ballonkünstler, von der Crêperie bis zum Kampfsportzentrum sind bei den neuen Mitgliedern ganz unterschiedliche Branchen vertreten. Auch Kassier Mario Biondi präsentierte Zahlen: Die Jahresrechnung wartet

mit 16300 Franken Einnahmen auf, einem Betrag, der die Ausgaben gut decken kann. Einen einzigen Wermutstropfen gab es dennoch: Nach dem «Blue & White Dinner» waren Verluste zu verzeichnen. «Besonders bei der Werbung gibt es noch Nachholbedarf», sagte Biondi. Das Dinner soll zwar im Jahr 2018 wieder stattfinden, allerdings müsse dann die Werbetrommel besser gerührt werden. Daniel Hettich appellierte daraufhin auch an die Gemeinde, mehr auf solche Anlässe zur Belebung des Dorfplatzes hinzuweisen.

Nicht nur für dieses Dinner, sondern auch sonst sollten die Gewerbetreibenden mehr auf Social Media setzen. Der

HGR-Präsident riet den Anwesenden, sich vermehrt auf Facebook zu präsentieren. Auf diesem Kanal könne mit relativ geringen Ausgaben schnell ein breites Publikum erreicht werden. Das mache aber nur dann Sinn, wenn die Facebook-Seite des HGR regelmässig bewirtschaftet werde. Mehrmals pro Woche sollte auf dieser Plattform eine Riehener Firma ihre Produkte vorstellen und dabei Bilder sprechen lassen. Mit diesem Wunsch nach mehr Internetpräsenz blickte Daniel Hettich zuversichtlich dem bevorstehenden Vereinsjahr entgegen: «Wir wollen nichts Neues erfinden, sondern weiterhin für gute Rahmenbedingungen für das Gewerbe eintreten.»

MEINUNG

«Vertrag euch wieder!»



Der Wahlkampf in Bettingen hat groteske Formen angenommen. Wenige Tage vor der geplanten Podiumsdiskussion mit den beiden kandidierenden Dun-

ja Leifels Bilecen von «Aktives Bettingen» (AB) und Dieter Kunz von der Bettinger Dorfvereinigung (BDV) sah sich der BDV-Wahlkampfleiter veranlasst, einem prominenten Leserbriefschreiber aus den Reihen von «Aktives Bettingen» ein privates Mail zu schreiben, in welchem er kein gutes Haar an der Kandidatin liess. Der Leserbriefschreiber zeigte das Mail der Präsidentin von «Aktives Bettingen» und diese informierte ihren Vorstand und die Kandidatin. Resultat war, dass Vorstand und Kandidatin von «Aktives Bettingen» das geplante Podium platzen liessen. Trotz der – allerdings sehr kurzfristig erfolgten – Absage kamen über vierzig Personen in den Baslerhof, wo die BDV den geplanten Podiums-anlass in eine Art Wahlapéro umgewandelt hatte. Nicht wenige waren gekommen, um sich unvoreingenommen zu informieren.

«Was können wir dafür?», rief eine Zuhörerinnen empört, nachdem AB-Präsidentin Gabriella Ess die Gründe für den Rückzug erläuterte hatte. BDV-Präsidentin Eva Biland hatte zuvor die Absage bedauert. Man habe eine Gelegenheit verpasst. Worauf Gabriella Ess entgegnete, mit dieser Vorgeschichte wäre keine faire Diskussion auf Augenhöhe mehr möglich gewesen. Auch früher habe es Schlamm-schlachten gegeben im Dorf, erinnerte Hedi Nyikos, Frau des ehemaligen Gemeindepräsidenten Peter Nyikos. Er habe sich damals trotz

unfairen Vorwürfen der Diskussion gestellt und sei gewählt worden. Wie auch immer – hier ist sehr vieles schief gelaufen. Wie kommt ein Wahlkampfleiter, der zuvor mehrmals zu Fairness gegenüber dem eigenen Kandidaten aufgerufen hat, dazu, die Gegenkandidatin, wenn auch privat, in ziemlich unangemessener Weise zu verunglimpfen? Wieso nimmt der AB-Vorstand ein privates Mail zum Anlass, damit an die Öffentlichkeit zu treten, und gibt dem Pamphlet damit ein Gewicht, das es nie und nimmer verdient hätte? Und verliert dabei kein Wort über den konkreten Inhalt? Und nennt keinen Namen, obwohl inzwischen das halbe Dorf wissen dürfte, wer dahintersteckt? Wieso meldet sich dieser nicht öffentlich zu Wort, obwohl er entgegen vorheriger Ankündigung am fraglichen Abend im Baslerhof persönlich zugegen war? War es einfach nur Gedankenlosigkeit oder war es Kalkül, als er sein Mail abschickte? Und ist ein Wahlkampfleiter tragbar, der sich solche Aussetzer leistet? Oder muss solches als normal hingegenommen werden? Als Teil des Wahlkampfes?

Im Bettinger Wahlkampf, in welchem es um die Nachfolge von Gemeinderat Marco Fini geht, prallen zwei Welten aufeinander. Und beide gehen sie irgendwie als Verlierer aus der ganzen Sache hervor, denn egal, wer am 21. Mai das Rennen machen wird, das Klima ist vergiftet und das neutrale Publikum schüttelt verständnislos den Kopf. «Es ist wichtig, dass im Gemeinderat alle, egal aus welchem politischen Lager, zusammenarbeiten. Fünf Einzelkämpfer verträgt es nicht», meinte der abtretende Gemeinderat Marco Fini im Lauf der gut halbstündigen Diskussion, die sich im Baslerhof über die Podiumsabsage entspann. «Also vertragt euch wieder!» Dem gibt es nichts hinzuzufügen. Rolf Spiessler-Brander

BÜRGERGEMEINDE RIEHEN Bürgerversammlung begrüsst anwesende Jung- und Neubürger

Neue Anlagestrategie in Sicht

mf. Martin Lemmenmeier blickte in die Runde. «Unser Dorf ist jetzt auch Ihr Dorf. Wir hoffen, dass Sie sich darüber freuen können.» So wandte sich der Bürgerratspräsident am Montag im Rahmen der Riehener Bürgerversammlung im Gemeindehaus an die Neubürgerinnen und Neubürger. Da sich aus der Einbürgerung kein materieller Vorteil ergebe, und aufgrund der einzelnen Gespräche gehe der Bürgerrat davon aus, dass der Wunsch nach dem Bürgerrecht in erster Linie ideeller Wertschätzung entspringe; dass man sich als Einwohner mit Riehen enger verbunden fühle, wenn man Bürger sei, fuhr Lemmenmeier fort.

Noch vorher begrüsst der Bürgerratspräsident alle Anwesenden und besonders herzlich die einzige anwesende Jungbürgerin. Lemmenmeier verhehlte seinen Unmut darüber nicht, dass die 35 anderen persönlich eingeladenen Jungbürger alle fernblieben, nur eine davon entschuldigt.

47 frischgebackene Riehenerinnen und Riehener

Es folgte die feierliche Übergabe der Bürgerbriefe, die heuer zum zweiten Mal während der Bürgerversammlung stattfand. Die Neurieher, die zahlreicher als die Jungbürger erschienen waren, bekamen zusammen mit dem Bürgerbrief jeweils ein aktuelles Riehener Jahrbuch überreicht. Sie wurden einzeln aufgerufen und von der Versammlung beklatscht. Dank den 39 Ausländern und acht Schweizern – ob an- oder abwesend – ist die Riehener Bürgergemeinde nun um insgesamt 47 Personen, darunter neun Kinder, angewachsen.

Nach der einstimmigen Genehmigung des Protokolls präsentierte Andreas Künzi die Rechnung. Bei der Bilanz der Aktiven erklärte er, was es mit den unter dem Anlagevermögen



Der Riehener Bürgerrat: Daniele Agnolazza, Andreas Künzi, Präsident Martin Lemmenmeier, Bürgerratsschreiberin Eleonore Spiniello-Behret, Elisabeth Näf-Breiter und Willy Rinklin.

Foto: Michèle Fallier

aufgeführten Waldparzellen und dem Landpfundhaus Riehen auf sich habe. Hinter dem einen Franken, mit denen die beiden Positionen jeweils in den Aktiven auftauchten, steckten 48 Prozent der Trägerschaft des Landpfundhauses und der Besitz von einem Siebenunddreissigstel des Kantons Basel-Stadt in Form von Wald.

Das Vermögen präsentiere sich Ende 2016 mit 1,342 Millionen Franken ähnlich wie im Vorjahr, erklärte Künzi, und legte anschliessend seine Überlegungen zu den Alternativen zu Bargeld dar. Mit dem Kauf eines kleinen Einfamilienhauses in Riehen könne das schwierige Anlageumfeld des vergangenen Jahres, mit dem auch in den kommenden Monaten gerech-

net werden müsse, kompensiert werden. «Sie müssen das mitbestimmen», stellte der Finanzverantwortliche klar. Gesucht sei deshalb ein Immobilienverkäufer, der längere Entscheidungswege in Kauf nehme und der Bürgergemeinde positiv zugewandt sei – denn geplant sei, günstige Mieten anbieten zu können.

Der Rechnung wurde mit keiner Gegenstimme und einer Enthaltung zugestimmt, dem Vorstand einstimmig Décharge erteilt und nach den abschliessenden Dankesworten Lemmenmeiers und einigen Fotoimpressionen des letztjährigen Waldumgangs schloss die Versammlung mit dem wie jedes Jahr offerierten Umtrunk.

CARTE BLANCHE

Veränderungen



Daniel Hettich

Veränderungen gibt es immer wieder, so etwa im Leben, beim Wetter, bei der Frisur oder beruflich. Veränderungen sind manchmal gewollt oder auch weniger gewollt. Gewerbebetriebe müssen sich in der heutigen Marktwirtschaft immer wieder an die aktuellen Gegebenheiten und Gesetze anpassen. Eben, sie müssen sich verändern. Diese Veränderungen können sich positiv auswirken und etwas in Bewegung setzen.

Auch ein Gewerbeverein wie der HGR macht sich Gedanken und verändert dann etwas. Ich spreche hier unseren Newsletter an. Nach 18 monatlichen Ausgaben mussten wir feststellen, dass die Leserzahlen stagnieren und schwer zu steigern sind. Obwohl die Macher des Newsletters mit viel Herzblut die Informationen zusammenstellten, über die Mitgliederbetriebe schrieben und einige spannende Informationen über deren Tätigkeiten den Lesern lieferten, stiess ihre Arbeit auf zu wenig Interesse. Wir fragten uns im Vorstand, wie es weitergehen könnte. Aus diesem Grund suchten wir, auch hier, eine Veränderung: Zum einen soll der Aufwand für die Macher kleiner werden, zum anderen sollen mehr Möglichkeiten zur Eigeninitiative der Mitglieder entstehen.

Nachdem wir schon bei anderen Projekten mit Facebook gute Erfahrungen machen durften, wagen wir nun einen neuen Versuch mit dieser Social-Media-Plattform. Das Ziel ist, den Bewohnern von Riehen weiterhin Informationen und Aktivitäten unserer Mitglieder näherzubringen. Da ja heute nur ungern viel gelesen wird, bietet sich dieses Medium in seiner Einfachheit an. Kurze Botschaften unserer Mitglieder über Aktionen, Neuigkeiten über Produkte, geplante Ausstellungen, Bekanntgabe von bestandenen Lehrabschlussprüfungen und vieles mehr kann auf Facebook mitgeteilt werden. Die schneeballartige Verbreitung von Informationen mit kleinem Aufwand birgt viele Vorteile.

An unserer GV von letzter Woche (siehe Bericht auf S. 2) wurde den Mitgliedern diese Neuerung vorgestellt. Sie wurden aufgefordert, sich mit Bild und Text zu engagieren. Ich bin nun selber gespannt, was da alles an Facebook-Einträgen zu lesen sein wird. Besuchen Sie uns ab jetzt unter www.facebook.com/hgrriehen und geben Sie uns ein Feedback. Sie finden uns auch weiterhin unter www.hgr.ch. Unsere Mitglieder haben Ihnen einiges zu bieten.

Daniel Hettich ist Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR).

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG
Schofpiggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brandner (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Paul Kienle (pk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindler (rsc), Philipp Schrämmli (psh), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'616/4888 (WEMF-beglaubigt 2016)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

DORFKIRCHE ST. MARTIN Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte gibt Kunstführer zur Dorfkirche Riehen heraus

Die Dorfkirche neu kennenlernen

Zahlreiche Menschen von nah und fern gehen an der Rieherer Dorfkirche vorbei – oder auch hinein. Mitte Juni erscheint ein Kunstführer, auch für Kinder.

MICHÈLE FALLER

1157 wird sie erstmals urkundlich bezeugt – höchste Zeit, dass zur Rieherer Dorfkirche ein ausführlicher Kunstführer erscheint! Das ist am Samstag, 17. Juni der Fall, wenn das Büchlein in der Reihe «Schweizerische Kunstführer» der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) Vernissage feiert und gleich Anlass für ein ganzes Festwochenende bietet. Natürlich wurde die dem heiligen Martin geweihte Kirche schon mehrfach behandelt, etwa im 1972 erschienenen «Riehen. Geschichte eines Dorfes» oder im erst vor drei Jahren ebenfalls von der GSK herausgegebenen Kunstführer «Riehen», den Anne Nagel und Klaus Spechtenhauser verfasst haben. Doch eine nur der Kirche gewidmete Publikation fehlt bis anhin.

Initiative einer Rieherer Arbeitsgruppe

«Es fiel uns schon längere Zeit auf, dass einige Menschen, die unterwegs zur Fondation Beyeler oder auf dem Rückweg sind, gerne einmal einen Blick in die Dorfkirche werfen», sagt Pfarrerin Martina Holder. «Wenn ich dort Dinge vorbereite, kommt es regelmässig vor, dass Touristen Fragen



In vielerlei Hinsicht überragend: der Turm der Dorfkirche St. Martin von der Kirchstrasse aus gesehen.

Foto: Michèle Fallier

haben und ich sie nach Möglichkeit auch beantworte.» Gesammelt wurde das kirchengeschichtliche Material zur Dorfkirche und zur Kirchgemeinde Riehen-Bettingen mit einer ehemaligen Studentin des Evangelischen Studienhauses Meierhof. «Dies hätte bereits für ein Buch gereicht, doch wir wollten bewusst allgemein Kunstinteressierte ansprechen», erklärt Holder. Deshalb gründete die Pfarrerin vor knapp drei Jahren zusammen mit alt Gemeindepräsident Willi Fischer, Caroline Schachen-

mann, Philipp Ponacz und Gertrud Pfister eine Arbeitsgruppe, die sich der Sache angenommen hat.

«Mir ist die Kirche sehr nah», sagt Redaktionsleiter Willi Fischer, weshalb er nicht lange überlegen musste, als Martina Holder ihn fragte, ob er in der Arbeitsgruppe mitwirken wolle. Bewundernd äussert er sich über Philipp Ponacz, der für die Fotografien zuständig ist. Um um dessen Können zusätzlich zu unterstreichen, erwähnt Fischer, dass die Anforderungen der GSK ziemlich hoch seien. Das gilt na-

türlich auch für die Texte. Als Autoren für die entstehungs- und baugeschichtlichen Fragen konnten Bernard Jaggi, ehemaliger Leiter der Bauforschung der kantonalen Denkmalpflege Basel-Stadt, und Christoph P. Matt von der Archäologischen Bodenforschung des Kantons engagiert werden. Für den theologischen Teil zeichnet Gemeindepfarrerin Martina Holder verantwortlich.

Nicht nur für Touristen

Der Kunstführer sei nicht nur für die jährlich 300'000 Touristen, sondern auch für Einheimische gedacht, die sich vielleicht fragten, was vor der Reformation war oder weshalb die Kirchendecke mit Sternen übersät ist, stellt Fischer klar. Erhältlich sei das kleine Buch im Rieherer Buchhandel. Denn: «Was nichts kostet, ist oft nichts wert», so Fischer. Wert war die Publikation bereits im Vorfeld einigen etwas, denn für die Realisierung des Buchprojekts war die Arbeitsgruppe auf Sponsoren angewiesen. Unterstützung sei aus kirchlichen Kreisen, von kommunaler Seite und von weiteren Spendern erfolgt.

Eine Besonderheit des auch als E-Book erscheinenden Kunstführers, die sich die Sozialpädagogin und Pfarrerin Holder und der Lehrer Ponacz ausgesucht haben, ist eine Kinderversion, die nur digital erhältlich ist. Auf spielerische Weise und auf den Spuren einer Katze können die Kinder die Dorfkirche entdecken. Gross und Klein entdecken diese dann gemeinsam am Festwochenende vom 17./18. Juni.

RENDEZ-VOUS MIT ... Timm Delfs, Journalist und Uhrenexperte

Der Herr der Uhren

Sucht man im Internet nach den Begriffen «Sonnenuhren» und «Basel», dann erscheint ganz oben sein Name: Timm Delfs. Wir treffen den Fachmann in seinem Laden in der Reb-gasse. Er ist gut gelaunt und demonstriert seine Modelle. «Ich bin der Einzige in der Region, der sich mit Sonnenuhren in der Stadt auskennt.» Von denen gibt es einige. Einmal aufgestellt, brauchen die meisten keinen Service mehr, andere hingegen schon. «Sonnenuhren, die an der Hauswand hängen, funktionieren anders als freistehende. Da kommt es vor, dass man den Zeigestab richten muss», erklärt Delfs. In seinem Laden, der «Zeitzentrale», tickt und tackt es die ganze Zeit. Neben ein paar Sonnenuhren und einer Menge Literatur darüber sind vor allem klassische Uhren zu sehen. Designerstücke und Nostalgieobjekte. Die Zeitzentrale sei kein klassischer Uhrenladen, sagt Delfs. «Der Laden ist Büro und Begegnungszone zugleich.»

Der 53-Jährige arbeitet hauptberuflich als freier Journalist für verschiedene Magazine und schreibt über seine Lieblingsobjekte. Timm Delfs ist selber aber kein Uhrmacher. Er ist einer, der sich das Handwerk selber beigebracht hat. Der Weg zu seiner Berufung war lang und voller Umwege: «Mein Vater hatte ein Radio- und Fernsehgeschäft. Doch das Elektronische hat mich nie interessiert, das Mechanische jedoch umso mehr.» Alles, was mit Schrauben zu tun gehabt habe, habe er bereits als kleiner Junge repariert.

«Vor Jugendlichen zu stehen, ist extrem schwierig»

Delfs schlug allerdings keinen handwerklichen Weg ein. Er ging an die Universität und studierte. Deutsch und Italienisch. Er machte das Lehrerseminar und ist bis heute ausgebildeter Gymnasiallehrer. Auf dem Beruf gearbeitet hat er jedoch nie, nur ein paar Aushilfestunden gegeben. Das hat ihm gereicht. «Ich habe schnell gemerkt, dass das nicht meine Welt ist. Vor Jugendlichen zu stehen, ist extrem schwierig. Sie sind das härteste Publikum», sagt der Uhrenexperte. Stattdessen sattelte er sein Fahrrad und verdiente seine Brötchen als Velokurier. Wenig später kam er zu Michael Kutter in die Werkstatt – einem Mann, der das Velofahren revolutionieren sollte.



In Timm Delfs Laden «Zeitzentrale» kann man Uhren jeglicher Art bestaunen.

Foto: Matthias Kempf

«Kurz bevor ich zu ihm kam, hatte Kutter eine Erfindung gemacht», erzählt Timm Delfs. «Er hatte den ersten Prototypen eines Elektrovelos gebaut. Ja, man kann sagen, dass das E-Bike in einer Basler Werkstatt entstanden ist.» Zwei Jahre baute Delfs die ersten E-Bike-Modelle zusammen und betreute die Kunden. Dann stand er vor einer Entscheidung: Entweder mit Anfang 30 noch einmal eine vierjährige Ausbildung zum Velomechaniker machen oder sich einen anderen Beruf suchen. Delfs entschied sich für die zweite Variante und landete 1996 als Praktikant bei der Basler Zeitung. Sein Betätigungsfeld war breit gefächert: «Ich habe über lokale Geschehnisse berichtet, aber auch über die Raumfahrt.»

Schnell fasste er Fuss als Journalist und durfte in seinem ersten Jahr bei der BaZ eine Sonderbeilage für die damalige Uhren- und Schmuckmesse produzieren. Er reiste für einen Event der Uhrenmarke Omega nach Italien und sah zum ersten Mal die mächtigen Menschen im Uhrengeschäft. «Ich begegnete Grössen wie Nicolas Hayek oder Jean-Claude Biver und traf Chefredaktoren von Branchenmagazi-

nen», erzählt Delfs. Durch eine solche Begegnung wurde er schliesslich Uhrenjournalist. Acht Jahre später sollte er sogar Besitzer eines Uhrengeschäfts werden.

Dazu gekommen ist er, wie bei so vielem in seinem Leben, durch Neugier und Zufall. 2002 habe er den kleinen Laden «Felix Solis Tempus» im Gerbergässlein entdeckt. Ein Jahr später sei der Besitzer an die Reb-gasse gezogen und kurz darauf habe er den Betrieb übernommen. Timm Delfs hatte eine Vision: «Ich wollte Sonnenuhren an Uhrenmarken verkaufen. Als dekoratives Objekt für die jeweiligen Eingangsbereiche.» Doch der Plan ging nicht auf, die Firmen wollten keine Sonnenuhren. «Der Boom der 1970er-Jahre, als viele Leute eine Sonnenuhr als Designobjekt haben wollten, war definitiv vorbei.»

Smartwatch als Gefahr für die Uhrenindustrie

Im Moment hat er viel zu tun. Erst vor ein paar Wochen ist die Baselworld zu Ende gegangen. Als Experte muss Delfs seine Einschätzungen an Vorträgen weitergeben. «Ich zeige den Kun-

den von Uhrengeschäften die Neuigkeiten des Jahres», fasst er seine Tätigkeit zusammen. An der Baselworld fühlt er sich jeweils wohl. Er kennt die meisten und die meisten kennen ihn. Die neusten Trends aus dem Ausland beobachtet er genau. Vor allem die Entwicklung der intelligenten Uhren. «Die Smartwatches sind eine Gefahr für die Uhrenindustrie», ist Timm Delfs überzeugt. Entscheidend für die Zukunft der Uhrenbranche sei, ob die Jungen noch auf klassische Mechanikuhren setzen oder der Markt rein in Richtung Smartwatches gehe.

Abwechslung zum intensiven Uhrengeschäft findet der gebürtige Rieherer in der Musik. Delfs spielt Schlagzeug in einer Coverband. Aber auch das Alphorn gehört zu seinem musikalischen Repertoire. Zu diesem ist er vor ein paar Jahren eher durch Zufall gekommen. Das überrascht, passt Timm Delfs doch als offener und lebensfroher Mensch nicht ins klassische Bild des Alphornbläusers. Aber sein Leben folgt keinem klassischen Muster oder Parameter. Nur der Zeit. Denn um diese dreht sich in seinem Leben fast alles. Matthias Kempf

Grösstes Fachgeschäft in der Region

- Ausstellfläche über 1000m²
- Sensationelle Preise auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- Eigener Kundenservice



V-Zug
 Waschautomaten
 Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!
50%
 Rabatt



V-Zug
 Wäschetrockner
 Adora TSWP/TLWP



Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- Wir passen uns ihrem Budget an
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

OASIS DAS KOCHSTUDIO IN OBERWIL FÜR PRIVAT-/GESCHÄFTSANLÄSSE UND KOCHKURSE.
 INFOS: BAUMANN OBERWIL.CH UNTER KOCHSTUDIO

Die mit
 de roote
 Auto!

Sommerblumen
 Viva Gartenbau
 061 601 44 55
 Severin Brenneisen, Heinz Gölz
 www.viva-gartenbau.ch

Erfahrener
Landschaftsgärtner
 übernimmt sämtliche
 Gartenarbeiten
 inkl. Abfuhr
 076 572 40 49

Am Dienstag
 um 17 Uhr ist
Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Partyzelt HAREM
 3x4 Meter zu verkaufen
 Fr. 600.- (Neupreis Fr. 2000.-)
 Telefon 079 743 85 89

Wunderschöner Bodenseeschrank zu verkaufen
 Höhe: 2,08 m/Breite: 1,55 m
 Preis: Fr. 950.-
 Telefon 079 743 85 89

HIOB INTERNATIONAL
 Staatlich anerkanntes Hilfswerk

➤ **GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME** für Wiederverkäufliches

➤ **RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN** zu fairen Preisen

Brockenstube Basel
 Klybeckstr. 91, Tel. 061 683 23 60
 www.hiob.ch, basel@hiob.ch

Weitere HIOB Brockenstube
 Münchenstein, Birseckstr. 62
 Tel. 061 411 89 88

HELLEN WO NOT IST
 Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung inserate@riehener-zeitung.ch

Gartenarbeit
 günstiger Einsatz
 Telefon 076 714 53 53

Jetzt abstimmen!

Das neue Energiegesetz gefährdet unsere bewährte, bezahlbare und sichere Energieversorgung!

Es führt zu...

- ...mehr Import von Kohlestrom aus dem Ausland
- ...höheren Preisen für Strom, Benzin, Diesel und Heizöl
- ...1'000 riesigen Windrädern, die unsere Landschaft verschandeln

Schweizerische Eidgenossenschaft
 Confédération suisse
 Confederazione Svizzera
 Confederaziun svizra

Stimmzettel für die Volksabstimmung vom 21. Mai 2017

Wollen Sie das Energiegesetz (EnG) vom 30. September 2016 annehmen?

Antwort
NEIN

Überparteiliches Komitee gegen das Energiegesetz, Postfach, 3001 Bern
 Danke für Ihre Spende für dieses Inserat: PC 31-604614-3 www.energiegesetz-nein.ch

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere die Riehener Zeitung **Abo-Bestellung**
 Jahresabo zum Preis von Fr. 80.-

Name/Vorname: _____
 Adresse: _____
 Telefon: _____
 Unterschrift: _____

Riehener Zeitung
 Abo-Service, Postfach 198
 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

WOHNUNGSMARKT

Wir vermieten eine aparte, ruhige
3-Zimmer-Maisonette-Wohnung im Dachgeschoss.
 Grosse, getäferte Zimmer, geeignet für Liebhaber einer eigenständigen Wohnatmosphäre. In nächster Nähe zu öffentlichen Verkehrsmitteln, zum Einkaufszentrum und zum angrenzenden Erholungsgebiet.
 Wohnfläche 94 m², **Miete Fr. 1820.- plus NK Fr. 177.-.**
 Unterlagen und Auskunft Telefon 061 641 38 41

Erlensträsschen/Riehen
5.5-Zi-Maisonette-Eigentumswohnung (DG)

- ruhige Lage nahe Grünzone „Lange Erlen“
- Wohnfläche ca. 137 m²
- Loggia-Sitzplatz mit fantastischer Aussicht
- Garten und Aussen-Pool zur gemeinschaftlichen Benutzung
- inklusive Garage + Abstellplatz

VB: CHF 975'000.-

brigitte hasler®
 T *061681 63 55 M *079342 19 90
 info@brigittehasler.ch

Zu vermieten per Vereinbarung in Riehen schöne, gemütliche, ruhige
4 1/2-Zimmer-Wohnung
 Küche und Bad neu, kleiner Balkon
Miete Fr. 1825.- inkl. NK
 Wohnfläche 100 m², 2. Stock ohne Lift
 Einbauküche mit GS, Parkettböden
 Auskunft/Anmeldung
 Telefon 061 973 11 30 (Bürozeiten)

Zu vermieten in Riehen
 Lörracherstrasse 152
schöne 3 1/2-Zimmer-Wohnung
 mod. Küche mit GS, Bad/WC,
 Laminatböden, Balkon, Kellerabteil,
 Lift. Bezug: sofort oder n.V.
 Miete Fr. 1368.- + NK
 Auskunft: Telefon 033 822 88 44*
 info@realplanag.ch

Gesicherter Parkplatz für Ihr Auto
 in Riehen Dorf in Einstellhalle,
 70 m von Tramstation Dorf,
 zu vermieten. Fr. 160.- Monat
 Besichtigung, Unterlagen
 Telefon 061 641 38 41

Zu vermieten ab 1. Juni an der Unholzgasse 17 in Riehen, 2 Minuten vom ÖV sonnige und ruhige
3-Zimmer-Wohnung
 (75 m²) im 1. OG mit Balkon und sehr grossem Keller.
Miete Fr. 1400.-/Mt. + Fr. 200.- NK.
 EH-Platz kann dazugemietet werden.
 Auskunft unter 079 698 29 69

Suchen Sie eine aparte Wohnung?
 Eine schöne **3 1/2-Zi-Wohnung**,
 68 m² WF im 1. OG mit grossem Balkon in repräsentativem Haus,
 zentral gelegen, nahe Grünzone,
 ist zu vermieten. Miete Fr. 1520.-
 Besichtigung, Auskunft
 Telefon 061 641 38 41

immocroce
Erstbezug Arztpraxis in Riehen
 An zentraler und verkehrstechnisch gut erschlossener Lage in Riehen, entsteht ein 3-geschossiger Neubau, der sich für eine Arztpraxis eignet (105 m² bis 400 m²). Der Bezug ist ab 2018/2019 vorgehensehen. Die Räumlichkeiten können gemietet oder gekauft werden.

Hirschgässlein 11
 CH-4051 Basel, T: +41 61 306 60 40
 gabriele.croce@immocroce.ch

Will das Porto Dich erdrücken
 Lass Dein Paket nach Grenzach schicken
www.pickapack.eu

Schreiner
 übernimmt
 allgemeine Schreinerarbeiten,
 Fenster- und Türservice.
 D. Abt
 Telefon 076 317 56 23

Kirchzettel vom 14. bis 20. Mai 2017

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
 Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
 Kollekte zugunsten: Kirchen- und Posaunenchor, Kantorei Basel

Dorfkirche
 So 10.00 Konfirmationsgottesdienst zum Thema «Egoismus», Pfr. Dan Holder und Team, spezielles Programm für Kinder, Kirchenkaffee fällt aus
 Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
 Di 19.30 Abendgebet in der Pfarrkapelle Exerziten im Alltag
 Mi 16.00 Jazzkonzert, Meierhof
 Do 12.00 Mittagsclub Meierhof
 16.00 Jazzkonzert, Meierhof
 18.00 roundabout streetdance
 19.30 Lesegruppe zu C.S. Lewis, Pfarrsaal Riehen-Dorf
 Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche
 Sa 14.00 Abfahrt zum Männerwochenende am Aegerisee, mit Pfr. Dan Holder

Kirche Bettingen
 Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
 20.00 Gesprächskreis westliche Kulturgeschichte
 21.45 Abendgebet für Bettingen
 Mi 10.00 Ausflug der Altersstube Bettingen, Treffpunkt: Alte Post

Kornfeldkirche
 So 10.00 Gottesdienst am Cantate-Sonntag, Mitwirkung des Kirchenchores Kornfeld, Predigt: Pfr. Andreas Klaiber, Text: Matthäus 21,12-16 Kinderträff Kornfeld
 Mo 9.15 Müttergebet
 12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
 18.00 Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen
 Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
 20.15 Kirchenchor Kornfeld

Andreashaas
 Mi 14.30 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
 Do 8.00 Bio-Stand
 18.00 Nachtessen für alle
 19.15 Abendlob Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus
 So 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.
 Fr 17.00 Vesper zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
 Sa 10.00 Gottesdienst, Predigt Simon Kaldewey, Kids Treff/Bärentreff Predigt und Israelbericht Frank Kepper
 19.00 obegottesdienscht, Galater 4,8-20: ebbe nit umesunscht befreit
 Di 14.30 Seniorenbibelstunde mit mit Raymond Dutoit über Galater 3,15-29
 Do 12.00 Mittagstisch 50+
 19.00 phosphor, (13-17 Jahre)

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch
 So 10.00 Jahresfest des Diakonissen-Mutterhauses im Zentrum, Predigt Ch. Morgner
 Di 19.30 Gebet bei Gerbers
 Do 6.30 Frühgebet im Gemeindesaal
 Fr 17.00 Coyotes Unihockey

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
 So 11.15 Eucharistiefeier
 Mo 17.00 Rosenkranzgebet
 18.00 Ökumenisches Taizégebet
 Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschliessendem Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
 19.00 Meditative Messfeier
 Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessen dem Käffli im Pfarreiheim
 Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

FESTIVAL DER NATUR GVVR-Veranstaltungen in Riehen

Exkursion und Vogelhochzeit

Ein bunter Strauss an Naturerlebnissen für die ganze Schweiz: Am Wochenende des internationalen Tags der Biodiversität vom 18. bis 21. Mai findet das Festival der Natur statt. Die Schweiz ist für ihre einzigartige Naturlandschaft und die vielfältigen Lebensräume bekannt. Die meisten



Der Teichrohrsänger wird im Autälä zur Abendstunde bestimmt seine Stimme hören lassen. Foto: Benz Müller

Lebensräume sind aber stark beeinträchtigt, ihre Lebensqualität nimmt ab. Darauf will das Festival aufmerksam machen. Es finden in allen Regionen rund 750 kostenlose Veranstaltungen, Exkursionen, Ausstellungen und Wanderungen statt, die von Organisationen und Fachpersonen, die sich mit Natur, Tieren, Pflanzen, aber auch Tourismus und Landschaftsschutz beschäftigen, organisiert werden. Das detaillierte Programm kann unter www.festivaldernatur.ch eingesehen werden.

Dank der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen gibt es im Rahmen des Festivals der Natur auch hier zwei Veranstaltungen. Am Freitag, 19. Mai, findet die «Feierabendexkursion Rotengraben/Autal» statt. Ab 18.15 bis ca. 20.30 Uhr können Interessierte dem reichen und melodischen Vogelgesang in den Abendstunden lauschen. Treffpunkt am Rotengraben (Endstation Bus Nr. 32). Die Exkursion wird von Nello Osellame geleitet.

Ein Tag später, am Samstag, 20. Mai, geht um 10.45 Uhr das Morgenkonzert «Die Vogelhochzeit zu Riehen» mit Kindern der Musikschule Riehen (Liederorchester/Kinderchor) unter der Leitung von Stefan Hulliger über die Bühne. Die Bühne ist jene des Dorfplatz-Festes der Grünen Amsel.

Margarete Osellame-Bläsi, Präsidentin Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 12. MAI

Vernissage Sonderausstellung «Begegnungen»

Vernissage der neuen Sonderausstellung «Begegnungen» (Öl- und Acrylbilder von Béatrice E. Seglias) im Rahmen der Ausstellung «Mit dem Pinsel beten». Beginn um 17 Uhr mit Vesper-Gebet in der Kapelle der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Schützengasse 51. Anschließend Türöffnung im Geistlich-diakonischen Zentrum (Spitalweg 20) und Apéro.

Wenkenhofgespräche

Zum Thema «Neue Weltordnung oder Chaos?» Im Zentrum des zweiten Abends stehen konkrete Auswirkungen der neuen Weltordnung auf unsere Gesellschaft. Podiumsteilnehmer: Anita Fetz, Ständerrätin, Roger Köppel, Nationalrat, Verleger und Chefredaktor «Die Weltwoche», Claude Longchamp, Politologe, Verwaltungsratspräsident gfs.bern, Peter Schneider, Psychoanalytiker und Kolumnist. Moderation: Patrick Rohr. 19.30–22 Uhr, Reithalle Wenkenhof (Bettingerstrasse 121). Eintritt frei.

SAMSTAG, 13. MAI

VRD-Frühlingsmarkt

9–16 Uhr, Dorfkern Riehen. 11 Uhr: Muni-taufe auf dem Dorfplatz.

Pflanzenmarkt

Die Kulturkommission Bettingen organisiert in Zusammenarbeit mit der Riehener Gärtnerei am Hirtenweg einen kleinen Markt. Zu kaufen gibt es spezielle Tomaten (Pro Specie Rara), Chilies und Kräuter in Bioqualität. 9–14 Uhr, Baslerhofscheune Bettingen (Brohegasse 4). Um 11 Uhr stellt die Naturschutzkommission Bettingen das neueste Projekt «Der Bettinger Schmetterlingsweg» vor.

Eröffnung Gartenbad Bettingen

Ab 10 Uhr. Eintrittspreise: Erwachsene 5 Franken (Abo: Fr. 55.–), Kinder 2 Franken (Abo: Fr. 20.–). Reduzierte Abendentritte jeweils eine Stunde vor Betriebschluss.

Atelier Theater Riehen

Das Ensemble spielt Friedrich Dürrenmatts «Die Panne». 20 Uhr, Atelier Theater (Baselstrasse 23). Eintritt: Fr. 35.– für Erwachsene, Fr. 18.– für Jugendliche.

SONNTAG, 14. MAI

Saisonstart Naturbad Riehen

Das Bad ist von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Brunch ab 10 Uhr, grosses Buffet à discrétion. Reservation erforderlich unter naturbad@gastrobale.ch.

SMEH-Kinderkonzert

«Eins, zwei, zwanzig, fünfzig» – es spielen die Kindergarten- und Grundkurskinder der Musikschule SMEH sowie das neue Schlagzeug-Ensemble. 11 Uhr, Bürgersaal des Gemeindehauses (Wettsteinstrasse 1, Riehen). Freier Eintritt, offeriert vom Förderverein zum 20-Jahr-Jubiläum der SMEH.

DIENSTAG, 16. MAI

Diabetes mellitus – aus mit dem süssen Leben?

Die Gemeinde Riehen und die Medizinischen Dienste des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt laden Sie zum Informationsnachmittag mit Marc Donath, Chefarzt Endokrinologie, Diabetologie und Metabolismus am Universitätsspital Basel, ein. 14.30 Uhr, Bürgersaal des Gemeindehauses (Wettsteinstrasse 1, Riehen). Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich. Anschließend Apéro.

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschließendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Altersstube Bettingen

Alters-Nachmittag im Kirchli Bettingen (Brohegasse). 15 Uhr.

Konzertreihe «Classiques!»

«Vater und Sohn» mit Christoph Prégardien, Tenor, Julian Prégardien, Tenor, und Pianist Michael Gees. Auf dem Programm stehen Werke von G. B. Piatto, G. Manna, A. Ragazzi, N. A. Porpora, A. Vivaldi und G. B. Pergolesi. 19.30 Uhr, Landgasthof Riehen. Preise: Fr. 75.–/55.–/30.– (Studierende mit Ausweis an der Abendkasse: Fr. 15.– auf die besten verfügbaren Plätze). Vorverkauf (u.a.): www.swissclassics.ch; Infothek Riehen; an allen kulturticket.ch-Vorverkaufsstellen schweizweit.

MITTWOCH, 17. MAI

Jassen im Andreaehaus

Jassnachmittag jeden zweiten Mittwoch. 14 bis ca. 17 Uhr/17.30, keine Anmeldung erforderlich. Andreaehaus, Keltenweg 41, Riehen.

«Musik in Riehen»

Konzert mit dem Quartetto Prometeo. Auf dem Programm stehen Werke von György Ligeti, Maurice Ravel, Francesco Filidei und Sandro Balzarini. 19.30 Uhr, Villa Wenkenhof (Bettingerstrasse 121). Eintritt: Fr. 30.–/Fr. 20.–. Reservation unter Tel. 076 518 59 29 oder egidius@streiffzug.com.

Jazzfestival Basel

Jazz meets Classic: Iiro Rantala & The Galatea String Quartet. 20 Uhr, Dorfkirche Riehen. Eintrittspreise: Fr. 65.–/46.–/27.–. Vorverkauf (u.a.): www.starticket.ch, Infothek Riehen (Baselstr. 43, Tel. 061 641 40 70).

DONNERSTAG, 18. MAI

Senioren-Tanznachmittag

Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Live-Musik. Saal im Landgasthof Riehen. Tanzfreudige Männer sind speziell willkommen! 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). Eintritt: Fr. 10.–. Kontakt: seniorentanz.riehen@yahoo.com.

Jazzfestival Basel

Festival-Finale – The Art of Duo: Rusconi/Preisig & Yumi Ito Duo. 20 Uhr, Dorfkirche Riehen. Eintrittspreise: Fr. 55.–/39.–/24.–. Vorverkauf (u.a.): www.starticket.ch, Infothek Riehen (Baselstr. 43, Tel. 061 641 40 70).

SCHUBERTIADE Fünftes Konzert mit dem Caravaggio Quartett Basel

Von der Wiener Klassik zur Romantik

17. Im fünften und zweitletzten Konzert der «Schubertiade Riehen» mit dem Caravaggio Quartett Basel und dem Oboisten Kurt Meier gelangen Werke von Franz Schubert (Streichquartett D-Dur, op. posth.), W.A. Mozart (Quintett für Englischhorn und Streicher), Thomas Fortmann («Tango catolico») und Sigismund Neukomm (Quintett für Oboe und Streicher op. 8, komponiert 1834) zur Aufführung.

Im kurzen Leben von Franz Schubert fand eine grosse künstlerische Entwicklung statt, die von der Wiener Klassik zur Romantik überleitet. Angesichts seines frühen Todes mit 31 Jahren gelten die meisten seiner Instrumentalwerke bis etwa 1820 als Jugend- und Frühwerke. Aber bereits im 1812 komponierten Streichquartett D-Dur op. posth. spürt man die neue geistige Umbruchsituation zu Beginn des 19. Jahrhunderts, welche eine Brücke zwischen der Sprache der Wiener Klassik und jener der Romantik schlägt. Der zauberhafte Beginn des 1. Satzes entführt den Zuhörer in eine fantastische Klangwelt voller Farben und Kontraste.

Wolfgang Amadeus Mozart komponierte sein Hornquintett KV 407 im Jahre 1782 für den damals führenden Wiener Hornisten Ignaz Leitgeb, dem auch die drei Hornkonzerte zugeordnet sind. Im Riehener Konzert wird eine Neufassung mit Englischhorn aufgeführt, die der renommierte Schweizer Oboist Kurt Meier eingereicht hat. Der Wiener Komponist Sigismund Neukomm (1789–1858) studierte bei Joseph Haydn und hinterliess ein 2000 Nummern umfassendes Werk, das trotz einiger Romantismen und interessanter folkloristischer Einschläge noch stark in der Klassik



Das Caravaggio Quartett Basel (Bild) und der Schweizer Oboist Kurt Meier bestreiten das zweitletzte Konzert der Schubertiade. Foto: zvg

wurzelt. Sein Oboenquintett op. 8 erschien 1809 beim Verlag «Peters in Leipzig» und besticht durch eine kantable Melodik, die von Schubert inspiriert ist. Eigenständige Ideen entwickelt der Komponist im Variationsatz über das russische Thema «Du schöne Minka» und im tänzerischen letzten Satz, einer Polonaise.

Vom Schweizer Komponisten Thomas Fortmann gelangt sein «Tango catolico» für Streichquartett aus dem Jahre 2010 zur Aufführung. Der Tango ist zwar ein argentinischer Tanz, aber in seiner Form als «Tango catolico» – was literarisch nichts anderes heisst als «allgemeiner Tango» – eine grosse stilistische Bandbreite ermöglicht. Dieses Stück stellt bestimmt einen starken Kontrast zu den klassisch-romantischen Werken von Mozart,

Schubert und Neukomm dar. Jedoch ist gerade Schubert ein Komponist, der viele Tänze wie Ecossais, Polkas, Galopp tänze und Märsche geschrieben hat und besonders in seiner Kammermusik das tänzerische Element stark einbezieht.

Schubertiade Riehen 2017: Fünftes Konzert mit dem Caravaggio Quartett Basel und dem Oboisten Kurt Meier. Sonntag, 21. Mai, 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen. Eintritt: Fr. 38.–. Gratis-eintritt für Schüler bis 12 Jahre in Begleitung Erwachsener. Jugendliche und Studenten 50 Prozent Ermässigung an der Abendkasse. Vorverkaufsstellen: Infothek Riehen (Tel. 061 641 40 70) und bei Bider & Tanner in Basel (Tel. 061 206 99 96). Konzertkasse ab 16 Uhr in der Dorfkirche.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: Feels like Heidi. Bis 26. Februar 2018.

Sonntag, 14. Mai, 14–15 Uhr: Heidi and friends – Story time with Ms. Jeanne. Workshop für Kinder (in Englisch). An English program of stories, songs, rhymes and activities for children. The event will be inspired by the special exhibit on «Heidi» at the Museum. A simple craft for the children to make and take home with them as a souvenir of their afternoon will round out the session. From 3 to 6 Years, Price: Fr. 5.–. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Monet. Bis 28. Mai. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Samstag, 13. Mai, 11–12 Uhr: Architekturführung. Führung zur Museumsarchitektur von Renzo Piano. Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Dienstag, 16. Mai, 7.30–9 Uhr: Monet am Morgen. Meditation mit Zen-Lehrer Dr. phil. Sensei Peter Widmer (Zen Zentrum Basel). AUSGEBUCHT.

Mittwoch, 17. Mai, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Claude Monet: «Nymphéas» (1916–19). Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 17. Mai, 17–21 Uhr: Kuratoren-dinner. Kuratorenführung in der Ausstellung «Monet» von 17 bis 18 Uhr mit anschließendem 3-Gang-Dinner im Restaurant Berower Park. Preis: Fr. 138.–/Art Club und Freunde Fr. 115.–. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Ober-rheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: www.fondationbeyeler.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

«STAMMbaum ... noch hält alles zusammen ...» – Armin Göhringer: Holzskulpturen und -reliefs. Vernissage: Sonntag, 14. Mai, 13 bis 16 Uhr. Ausstellung bis 25. Juni.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollowo.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Constantin Jaxy: «Schwebeschrauben und Scheinblüten». Ausstellung bis 21. Mai. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Karl Hofer – Hans Purrmann – Christian Rohlf. Figuren, Stilleben und südliche Landschaften zwischen Impressionismus, Expressionismus und Neuer Sachlichkeit. Vernissage: Freitag, 12. Mai, 12 bis 19 Uhr. Ausstellung bis 26. August. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebald.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Malgruppen des Alters- und Pflegeheims Gundeldingen Momo: Bilder vom Aktivierungsfest 2016. Vernissage: Samstag, 13. Mai, 13–17 Uhr. Ausstellung bis 27. Mai. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 13–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Schwebende Kunst. Ausstellung bis 14. Mai. Hans-Michael Kessel und Claire Ochsner: Kinetik. Vernissage mit Einführung durch die Künstler und musikalischer Begleitung: Donnerstag, 18. Mai, 19 Uhr. Ausstellung bis 10. September. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Kunsthandel. Arthandling. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48

Die Künstler der Galerie: Sergio Moscona, Gustavo Lopez Armentia, Victor Chab und Miguel Dávila. Ausstellung bis 27. Mai. Öffnungszeiten: Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Schwester Lukas Woller und Hans-Rudolf Bachmann: Mit dem Pinsel beten. Aus-

stellung bis 7. Oktober. Mit der neuen Sonderausstellung «Begegnungen» (Öl- und Acrylbilder von Béatrice E. Seglias). Vernissage: Freitag, 12. Mai, Beginn 17 Uhr mit Vespergebet in der Kapelle der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Schützengasse 51; anschließend Türöffnung im Geistlich-diakonischen Zentrum und Apéro. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und Internet: www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag sowie Auffahrtssonntag und Pfingstmontag 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Reklameteil

FONDATION BEYELER RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 17. Mai 2017,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

SMEH-Kinderkonzert 1, 2, 20, 50

Es spielen die Kindsgi- und Grundkurskinder der SMEH und das neue Schlagzeug-Ensemble

Sonntag, 14. Mai 2017, 11–12 Uhr

Bürgersaal
des Gemeindehauses Riehen,
Wettsteinstrasse 1, Riehen

Eintritt frei – offeriert zum
20-jährigen Jubiläum

SMEH

SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE
EDITH HABRAKEN

RZ044580

**GEGENSEITIGE HILFE
HILFE**
Riehen-
Bettingen

Alterssiedlung Drei Brunnen
Oberdorfstrasse 21/25, 4125 Riehen

Freitag, 19. Mai 2017, 14–17 Uhr

Kleiner Frühlingsflohmarkt
im Dachstock an der
Oberdorfstrasse 21, 4. Stock
Reinerlös zugunsten der Alterssiedlung Drei Brunnen.

Herzlich willkommen!

RZ044764

VRD

Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

**13. Mai 2017
auf dem Dorfplatz
von 9 bis 17 Uhr**

Ab 11 Uhr Munitaufe
Baselstädtisches Schwingfest
mit grossem Festbetrieb



RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ
machen sich bezahlt.

Telefonisch, schriftlich, auch
per Fax nehmen wir gerne Ihre
Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

KULTUR & EVENTS



Besuch beim Froschkönig

Wir laden Sie herzlich zu folgender
Exkursion ein:

Besuch beim Froschkönig – auch für Familien

am Freitag, 19. Mai 2017,
20.30–ca. 22.00 Uhr

Nach Einbruch der Dunkelheit stim-
men die Laubfrösche ihr Konzert an.

Treffpunkt: Eisweiherhütte
(Ende Erlensträsschen, 100 m Rich-
tung Lange Erlen)

Leitung: Andreas Ochsenbein

Für das Laubfroschkonzert sollte die
Temperatur um 20 Uhr noch 13°C
betragen.

Gemeindeverwaltung Riehen
Fachstelle Umwelt

Besuchen Sie uns auch auf
www.riehen.ch

RZ044648



Sportpreis 2016

In Anerkennung besonderer Verdienste
auf dem Gebiete des Sports richtet
die Gemeinde jährlich einen Sport-
preis aus.

Der Sportpreis für das Jahr 2016
wurde dem

Basler Ruder-Club

zugeworfen.

Die offizielle Übergabe des Preises
findet statt am

**Montag, 22. Mai 2017,
um 18.30 Uhr**

im Lüschersaal der Alten Kanzlei /
Haus der Vereine.

Laudatio: Rolf Spriessler-Brander,
Journalist und Mitglied der Jury.

Der Anlass ist öffentlich.

RZ044649

**Inserieren
bringt Erfolg!**

RZ044634

In eigener Sache Vorgezogener Annahmeschluss

Wegen **Auffahrt** wird
die Ausgabe der Riehener
Zeitung in der Kalender-
woche 21 bereits am
Mittwoch, 24. Mai, gedruckt.

Deshalb muss für diese
Ausgabe der Inserate-
und Redaktionsschluss
vorgezogen werden.

Annahmeschluss für
eingesandte Beiträge und
Inseratebuchungen
ist somit bereits am
Montag, 22. Mai, um 17 Uhr.

Die Redaktion und die
Inserateabteilung danken
für Ihr Verständnis.

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG



Sommeranpflanzung Gottesacker

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhalte-
nen und bepflanzen Gräbern wird die

Frühlingsbepflanzung

am 15. Mai 2017 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile
der Anpflanzung behalten möchten, werden
gebeten, diese bis am 14. Mai 2017 selber von
den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem
Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen
werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des
Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Sommeranpflanzung wird je nach Witterung
ab 15. Mai 2017 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen, 061 641 25 24

RZ044484



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt



Diabetes mellitus – aus mit dem süssen Leben?



Eine Veranstaltung
für Seniorinnen
und Senioren mit

**Prof. Dr. med. Marc Donath,
Chefarzt Endokrinologie,
Diabetologie und Metabolismus,
Universitätsspital Basel**

**Dienstag, 16. Mai 2017
14.30 Uhr. Freier Eintritt**

**Gemeindehaus Riehen, Bürgersaal
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Tram 6 oder Bus 32 Riehen Dorf;
Bus 34, 35, 45 Riehen Bahnhof**

www.gesundheit.bs.ch

FORUM55+
Basel-Stadt

Seniorenorganisationen und Kanton als Partner

www.aelterbasel.ch

RZ044631

Bücher Top 10 Belletristik



1. Martin Walker
Grand Prix.
Der neunte Fall
für Bruno,
Chef de Police
Krimi | Diogenes Verlag

2. Flurin Jecker
Lanz
Roman | Nagel & Kimche Verlag

3. Viveca Sten
Mörderisches Ufer
Krimi |
Kiepenheuer & Witsch Verlag

4. Wolfgang Bortlik
Blutrhein
Krimi | Gmeiner Verlag

5. Andrea Camilleri
Die Spur des Lichts.
Commissario Montalbano
stellt sich der Vergangenheit
Krimi | Lübbe Verlag

6. Martin Suter
Elefant
Roman | Diogenes Verlag

7. Toni Morrison
Gott, hilf dem Kind
Roman | Rowohlt Verlag

8. Julian Barnes
Der Lärm der Zeit
Roman |
Kiepenheuer & Witsch Verlag

9. Franz Hohler
Alt?
Gedichte | Luchterhand Verlag

10. Elena Ferrante
Meine geniale
Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. Barbara Saladin
111 Orte in Baselland,
die man gesehen haben muss
Reiseführer | Emons Verlag

2. Region Basel West
1:25 000
Wanderkarte | edition mpa

3. Mercedes Korzeniowski-Kneule
111 Orte in Basel, die man
gesehen haben muss
Stadtführer | Emons Verlag



4. Prof. Dr. René Prêtre
In der Mitte
schlägt das Herz
Biografie | Rowohlt Verlag

5. Yuval Noah Harari
Homo Deus –
Eine Geschichte von Morgen
Kulturgeschichte | C. H. Beck Verlag

6. Gerhard Polt
Der grosse Polt –
Ein Konversationslexikon
Humor | Kein & Aber Verlag

7. Sahra Wagenknecht
Reichtum ohne Gier –
Wie wir uns vor
dem Kapitalismus retten
Wirtschaft | Campus Verlag

8. Michael Lüders
Die den Sturm ernten –
Wie der Westen Syrien
ins Unheil stürzte
Politik | C. H. Beck Verlag

9. Jost Auf der Maur
Die Schweiz unter Tag
Schweiz | Echtzeit Verlag

10. Lorenz Marti
Der innere Kompass
Spiritualität | Herder Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderandtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Wenkenhof GESPRÄCHE

Eine Veranstaltung der Gemeinde Riehen

RIEHEN
LEBENS KULTUR

11. + 12. Mai 2017
19.30 Uhr, Eintritt frei
Reithalle Wenkenhof
Bettingerstrasse 121

**NEUE
WELTORDNUNG
ODER CHAOS?**

Peter Achten
Anita Fetz
Roger Köppel
Claude Longchamp
Jens Lucht
Christoph Mörgele
Peter Schneider
Damir Skenderovic

www.wenkenhofgespräche.ch



RZ044462

KÜNSTLERHAUS Neue Kunstausstellung von Claire Ochsner und Hans-Michael Kissel

Mystik und physikalische Gesetze



Kaffeepause während der letzten Vorbereitungen: Hans-Michael Kissel in seinem Freiluftatelier im deutschen Ladenburg.

Foto: Kissel Fotoarchiv

Am kommenden Donnerstag, 18. Mai, wird die neue Ausstellung von Claire Ochsner und dem deutschen Künstler Hans-Michael Kissel eröffnet. Unter dem Titel «Kinetik» zeigen die Künstler eindrucksvolle, bewegte, zeitgenössische Kunst. Angetrieben durch Naturkräfte, Handantrieb oder auch mittels elektronischer Technik kommen die Kunstwerke in Bewegung. Sie sind zugleich kontrastreich in Form und Farbe, ergänzen sich und weisen gewisse Gemeinsamkeiten auf. Sie kommen leicht und schwebend daher. Ihre Bewegungen beruhen meist auf physikalischen Gesetzen.

Besonders die kybernetischen Skulpturen von Hans-Michael Kissel faszinieren durch ihre ruhigen, schwingenden, scheinbar unvorhersehbaren Bewegungen. Dem ausgeklügelten Bewegungskonzept liegen eigene Patente des Künstlers zugrunde. Kissel verbindet lebendige Fantasie mit praktischer Intelligenz und Ingenieurwissen.

Die neuen Werke der Künstlerin Claire Ochsner kommen in einem leuchtenden, farbenfrohen Gewand daher. Mithilfe des Windes bewegen sich die Skulpturen dynamisch, scheinbar schwebend und leicht durch die Lüfte. In den Innenräumen des Künstlerhauses stossen wir auf von der Decke hängende Mobiles. Sie zeigen die Fantasie und Lebensfreude Claire Ochsners vorzüglich. Selbst die ausgestellten Leinwände sprengen Grenzen und Rahmen im wortwörtlichen Sinn. Ausserhalb der üblichen Vorstellungen von einem Gemälde ragen Aluminiumblechstücke über den Bildrand hinaus, bewegen sich Teile der Kunst auf dem Bild. Die Technik



Claire Ochsner gibt der Skulptur «Clown mit zwei Gesichtern» in ihrem Atelier in Frenkendorf den letzten Schliff.

Foto: Dominic Kummler

dahinter bleibt dem Betrachter verborgen und lässt ihn in der faszinierenden und teils mystischen Welt von Claire Ochsner träumen.

Die Werke beider Künstler wecken die poetische Illusion des Fliegens und entführen die Betrachterinnen und Betrachter in eine inspirierende eigene Welt. An der Vernissage berichten Ochsner und Kissel von ihrer Motiva-

tion zur Kunst. Musikalisch begleitet werden sie von Michaela Hüttich (Violine) und Anne Borkowski (Klavier).

Dominic Kummler,
Künstlerhaus Claire Ochsner

«Kinetik». Vernissage: Donnerstag, 18. Mai, 19 Uhr. Ausstellung bis 10. September. Künstlerhaus Claire Ochsner, Baselstrasse 88, Riehen.

Reklameteil

Eröffnungsfest
Samstag, 20. Mai 2017,
von 10 bis 16 Uhr

Wir freuen uns, Sie bald in unserer neuen Filiale im Rauracherzentrum begrüßen zu dürfen.
Irene Plüss Arn, Nils Drephal, Daniel Wenk, Claudia Castell (v.l.)

Basler Kantonalbank

www.bkb.ch

GALERIE HKT Werke von Hofer, Purrmann und Rohlf

Landschaften des Südens

rz. Heute Freitag, 12. Mai, findet in der Riehener Galerie Henze & Ketterer & Triebold die Vernissage einer neuen Ausstellung mit Werken von Karl Hofer (1878–1955), Hans Purrmann (1880–1966) und Christian Rohlf (1849–1938) statt, in deren Leben und Schaffen viele Parallelen auszumachen sind. Alle drei Künstler durchliefen eine ausgiebige akademische Ausbildung und im Werk von allen dreien sind Einflüsse der französischen Impressionisten zu erkennen – die Folge von Paris-Aufenthalten, Ausstellungsbesuchen und direkten Kontakten zu den französischen Avantgardemalern.

Ebenfalls alle drei Künstler feierten beachtliche Erfolge, nahmen an wichtigen Einzel- und Gruppenausstellungen teil, erhielten Stipendien und Preise und wurden ausserdem von Schülern zu Meistern sowie zu Lehrern an Kunstschulen. Im Zweiten

Weltkrieg als «entartet» veremt, wurde den Werken von Hofer, Purrmann und Rohlf nach 1945 im deutschsprachigen Raum wieder grosse Aufmerksamkeit zuteil.

Alle drei Maler hielten zeit ihres Lebens an der figürlichen Malerei fest. Vom Impressionismus über eine expressive Schaffensphase fanden sie zu ihrem jeweils eigenen Stil. Abstrahierende Experimente machten sie alle, doch kehrten sie immer wieder zum Gegenständlichen zurück. Besonders prägend für die drei deutschen Künstler waren die Aufenthalte südlich der Alpen. Dort wurden sie von den charakteristischen Lichtverhältnissen zum Schaffen von farbtintensiven Landschaftsbildern inspiriert. In diesen steckt aber mehr als ein geeignetes Sujet; die Gemälde transportieren insbesondere die den Künstlern Hofer, Purrmann und Rohlf gemeinsame Liebe zur südländischen Landschaft.



Hans Purrmann: «Blick auf die Boboli-Gärten» (1943). Öl auf Leinwand. 69 x 94 cm.

Foto: Courtesy Galerie Henze & Ketterer

FONDATION BEYELER Start der Serie «Artist Talks»

Künstlergespräch mit Tino Sehgal

rz. «Artist Talks» ist ein neues, international angelegtes Programm der Fondation Beyeler, das in Zusammenarbeit mit der Grossbank UBS ins Leben gerufen wird. Das Format reicht vom klassischen Künstlervortrag hin zu moderierten Gesprächen zwischen Künstlern und Persönlichkeiten der Kunstwelt. Neu an «Artist Talks» ist, dass die Fondation Beyeler mit diesem Programm auf Reisen geht: Neben Riehen sind Veranstaltungen in grossen, internationalen Metropolen wie London, Seoul, Shanghai oder Istanbul geplant.

Auftakt der Serie bildet am Dienstag, 30. Mai, um 18.30 Uhr das Gespräch des deutsch-britischen Künstlers Tino Sehgal mit Museumsdirektor Sam Keller und Theodora Vischer, Senior Curator der Fondation Beyeler. Sehgal präsentiert von Ende Mai bis Ende Oktober 2017 eine Serie von sechs aufeinanderfolgenden Werken im Riehener Kunstmuseum. Seine, wie er sie selbst nennt, «konstruierten Situationen», die aus einem Set von Handlungsanweisungen bestehen, lässt er von Interpreten und Interpretinnen umsetzen.

GALERIE MOLLWO Armin Göhringer zeigt Holzarbeiten

Labiles Gleichgewicht

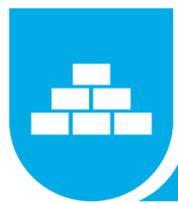
rz. Übermorgen Sonntag, 14. Mai, eröffnet in der Riehener Galerie Mollwo die Ausstellung «STAMMbaum... noch hält alles zusammen...» mit einer Vernissage. Gezeigt werden Holzskulpturen und -reliefs des deutschen Künstlers Armin Göhringer.

Göhringers Skulpturen wirken leicht und schwer zugleich und trotz beträchtlichem Gewicht zuweilen sogar filigran. Ein Thema dieser Arbeiten ist das Gleichgewicht, das Tragen von Lasten, das Zusammenspiel zwischen Druck und Gegendruck, Masse und Leere. Dadurch, dass alles miteinander verknüpft ist, stellen die Werke Göhringers nebst dem formalen Spiel auch ein Abbild der Welt dar. Wenn schwere Elemente auf dünnen Stelzen balancieren und Formen sich in teilweise labilem Gleichgewicht aneinanderschmiegen, erinnern wir uns an den oben genannten Titel der Ausstellung, der durchaus etwas Beunruhigendes an sich hat. Es ist zwar nicht zu befürchten, dass die Werke selber instabil sind, doch sie mahnen die Betrachterin und den Betrachter daran, dass das zu starke Ausloten der Fragilität zu Ungleichgewicht und damit zu Zusammenbruch führen kann.



Armin Göhringer: Holz geschwärzt, Eisen (2006), 116 x 60 x 10 cm.

Foto: zVg



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 9. Mai 2017 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, eine Vorlage für einen neuen Architekturwettbewerb für einen neuen Doppelkindergarten mit Wohnnutzung am Siegwaldweg zuhanden des Einwohnerrats verabschiedet sowie zwei Nutzungsreglemente für den Bürgersaal und die ausserschulische Nutzung der Schulanlagen beschlossen:

Architekturwettbewerb für einen neuen Doppelkindergarten mit Wohnnutzung am Siegwaldweg

Für den Neubau eines Doppelkindergartens mit Wohnungen am Siegwaldweg soll ein Architekturwettbewerb durchgeführt werden. Der gegenwärtige Doppelkindergarten auf der gleichen Parzelle wird den heutigen Anforderungen aufgrund der engen Raumverhältnisse nicht gerecht und eignet sich nicht mehr als regulärer Kindergarten. Der Gemeinderat hat deshalb die Projektierung eines Neubaus vorbereitet und entschied sich neu für eine kombinierte Nutzung von Kindergarten und Wohnungen. Aufgrund der Höhe des Kreditbegehrens soll sich der Einwohnerrat noch vor der Wettbewerbsformulierung mit dem Neubauprojekt befassen. Auf Basis dieses Entscheids kann die Bau- und Kostenplanung vorangetrieben werden, damit der Kindergarten zum Schuljahr 2021/22 den Schulen zur Verfügung steht.

Nutzungsreglemente für die ausserschulische Nutzung der Schulanlagen und für den Bürgersaal

Nach Übernahme der Schulliegenschaften durch die Gemeinde Riehen wurde ein Reglement betreffend die ausserschulische Nutzung der Schulanlagen verfasst. Dieses beschreibt die Nutzungsmöglichkeiten insbesondere ausserhalb der Unterrichtszeiten und regelt das Bewilligungswesen. Ein Nutzungsreglement für den Bürgersaal im Gemeindehaus musste ebenfalls erlassen werden, nachdem die brand-schutztechnischen Sicherheitsbestimmungen verschärft worden sind. Beide Reglemente heben hervor, dass die ortsansässigen Vereine und Organisationen mit Sitz in Riehen den Vorzug erhalten sollen und die Möglichkeit einer Gebührenreduktion besteht. Der Gemeinderat hat die beiden Reglemente nun beschlossen. Sie treten am 1. Juni 2017 (Bürgersaal) bzw. am 1. Juli 2017 (ausserschulische Nutzung der Schulanlagen) in Kraft.

KANTONSBLATT

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbau Aeussere Baselstrasse 63, 65, Sekt. RD, Parz. 370
Projekt: Vergrösserung Balkone strassenseitig und Anbau Balkone gartenseitig
Bauherrschaft: Goldbau AG, Birmensdorfstrasse 140, 8003 Zürich
verantwortlich: Cora GmbH, Leimenstrasse 68, 4051 Basel

Grenzacherweg 289, Sekt. RD, Parz. 2358
Projekt: Anbau eingeschossig (Teilabbruch Garage), Südseite
Bauherrschaft: Rebmann Roland und Susanne, Grenzacherweg 289, 4125 Riehen
verantwortlich: Niedermann Walo, Grenzacherweg 42, 4125 Riehen

In den Habermatten 22, Sekt. RB, Parz. 1644
Projekt: Anbau und Umbau Einfamilienhaus, Einbau Garage
Bauherrschaft: Seeger Stefan Dominik, Hegenheimerweg 16, 4123 Allschwil
verantwortlich: t-moser GmbH, Wallstrasse 14, 4051 Basel

2. Publikation (abgeänderte Pläne)

Haselrain 20, 24, Sekt. RF, Parz. 224, 804
Projekt: Abbruch Einfamilienhaus Haselrain 24 und Schulungspavillon Haselrain 20; Neubau von drei Zweifamilienhäusern mit Einstellhalle, Baumfällungen
Bauherrschaft: Cobourg AG Projektentwicklung, Rittergasse 12, 4051 Basel
verantwortlich: Bauherrschaft

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 9. Juni 2017 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 10. Mai 2017
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Die Homepage
Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Kiefer-Bonani, Regina Gertrud, geb. 1948, von Riehen, Basel, in Riehen, Mohrhaldenstrasse 190
Häring-Strohmeier, Francis Jean-Jacques, geb. 1947, von Basel, in Riehen, Niederholzstrasse 43
Ackermann-Corpataux, Sophie, geb. 1923, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 50
Bühler-Seiler, Rosmarie, geb. 1929, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 50
Burian-Horcicka, Bozena, geb. 1946, von Basel, in Riehen, Unterm Schellenberg 143

Geburten Riehen

Welten, Melina Sophie, Tochter des Welten, Olivier Peter, von Basel und Saanen BE, und der Welten, Nadine, von Lostorf SO, in Riehen.
Mersan, Zeynep, Tochter des Mersan, Hasan, aus der Türkei, und der Mersan-Karaaslan, Meryem, aus der Türkei, in Riehen.
Waltenspül, Ayla, Tochter der Waltenspül, Simone Beatrice, von Riehen, in Riehen.
Casto, Leano Pino, Sohn des Casto, Marco, von Basel, und der Casto, Stephanie, von Basel, in Riehen.

Gemeindeverwaltung Riehen

Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11, www.riehen.ch

Öffnungszeiten:

Mo-Do 8-12 Uhr und 14-16.30 Uhr,
Fr 8-12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Infothek

Baselstrasse 43, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 40 70
<http://www.kulturbuero-riehen.ch/>
Infothek-Riehen

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr, 9-12 Uhr
Di und Mi 14-17 Uhr
Do 9-18 Uhr

- Die SBB-Tageskarten kosten Fr. 45.– und die Verfügbarkeit kann auch im Internet, via www.kulturbuero-riehen.ch nachgesehen werden.
- Angebote der Infothek: SBB-Tageskarten, Ticket Corner, Kulturticket, Starticket, Theater Basel, Informationsmaterial über Riehen, Basel und die Regio.



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 8. Mai 2017 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Banntag Bettingen

Der Gemeinderat freut sich, viele Einwohnende und Gäste am Auffahrtstag, 25. Mai 2017, zum Banntag einladen zu dürfen. Gestartet wird um 9.30 Uhr auf dem Gemeindehausplatz – nach einem Kurzgottesdienst mit Pfarrer Stefan Fischer wird der Bann auf der Südroute umgangen. Ab 12.30 Uhr wird auf dem Festplatz neben dem Chrischonaturm gefeiert: Bei «Suppe und Spatz», Getränken und Süßigkeiten vom Dessertbuffet bleibt genügend Zeit für einen geselligen Austausch. Die Jungschar Bettingen organisiert wiederum ein tolles Unterhaltungsprogramm und auch der Musikverein Riehen umrahmt die Festivitäten.

Kirchenmusik St. Franziskus

Der Gemeinderat unterstützt die Bemühungen des Vereins Freunde der

Kirchenmusik St. Franziskus, Riehen mit einem einmaligen Beitrag. Im Rahmen des Jubiläums-Orgelfestivals 2017 vom 5. bis 26. November 2017 sind fünf hochstehende Konzerte mit exzellenten Musikerinnen und Musikern geplant; weitere Informationen zu den einzelnen Konzerten sind der Riehener Kultur-Agenda 2017 zu entnehmen.

Riehener Banntag

Der Riehener Banntag war am Sonntag, 7. Mai 2017, zu Gast in Bettingen. Der Gemeinderat hat die Gäste in der Baslerhofscheune empfangen und kurz über die Sanierung der Scheune berichtet.

ZIVILSTAND

Verstorbene Bettingen

Griss-Lantsch, Leopold Anton Ernst, geb. 1926, von Basel, in Bettingen, Im Speckler 10

KULTUR & EVENTS

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2017



Riehen... heilend

Samstag, 20. Mai 2017, 14.00 Uhr
Wildwachsende Pflanzen als Heilmittel
Führung mit Lukretia Wyss

Von uns völlig unbeachtet wachsen sie in unserer Mitte: Heilpflanzen aller Art, die wir im Alltag als Nahrungsmittel zu uns nehmen könnten. Wenn wir sie (und deren Wirkung) kennen und nutzen, können wir manchen Gang zum Arzt ersparen. Ernten statt Jäten – und als Smoothie, Mittagessen oder Dessert geniessen.

Treffpunkt: Eingang der Mohrhaldenanlage bei der Sonnenuhr, Mohrhaldenstrasse 34, Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Weitere Informationen
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

KULTUR & EVENTS

Kunst Raum Riehen

Glaser/Kunz, Piero Fogliati

Visions and Dreams
20. Mai bis 9. Juli 2017

Kuratiert von Dominique Mollet und Sue Irion

Vernissage: Freitag, 19. Mai, 19 Uhr
Begrüssung: Claudia Pantellini; Leiterin Fachbereich Kultur
Einführung: Dominique Mollet, Kunsthistoriker

Sowohl die Projektionen und Rauminstallationen des 1930 in Canelli/Asti geborenen Piero Fogliati als auch die «Kinematografischen Skulpturen» des Zürcher Künstlerpaars Daniel Glaser und Magdalena Kunz entführen die Besucher in eine Welt neuer Sinneseindrücke und Wahrnehmungen, denen sie sich kaum entziehen können.

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr, Pfingstmontag und Art Basel (12.-18. Juni) 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

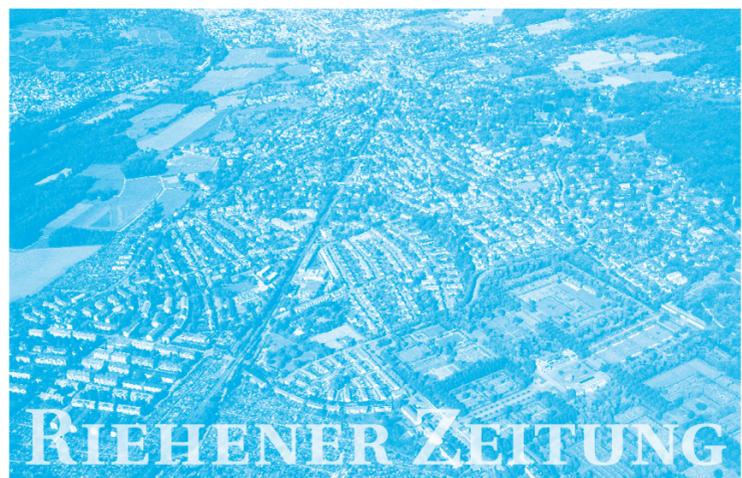
NATURBAD RIEHEN



SAISONERÖFFNUNG
SONNTAG, 14. MAI 2017
GEÖFFNET AB 9 UHR
MUTTERTAGSBRUNCH
10 – 14 UHR

Ticketverkauf im Naturbad oder auf der Gemeindeverwaltung Riehen.
Gut erreichbar via Velo durch Lange Erlen oder via Tram 6 («Weilstrasse»)
Parkplätze begrenzt. An Sonn- und Feiertagen: Ruftaxi ab Haltestelle Riehen Dorf (hin und zurück)
NATURBAD RIEHEN, Weilstrasse 69, 4125 Riehen
www.naturbadriehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR



RIEHENER ZEITUNG

TAG DES OFFENEN PARKS Die Riehener Bevölkerung bekam von der Fondation Beyeler die Gelegenheit, den bisher privaten Iselin-Weber-Park zu besuchen

Gemütlicher Spaziergang durch einen wunderschönen Park

lov. Die Fondation Beyeler hätte keinen schöneren Tag aussuchen können, um den Riehenerinnen und Riehemern den bisher privaten, an das Museum angrenzenden Iselin-Weber-Park zu präsentieren. Am letzten Freitag konnte sich die interessierte Bevölkerung ein Bild vom Grundstück machen, auf dem in wenigen Jahren der Erweiterungsbau des Schweizer Architekten Peter Zumthor zu stehen kommen wird.

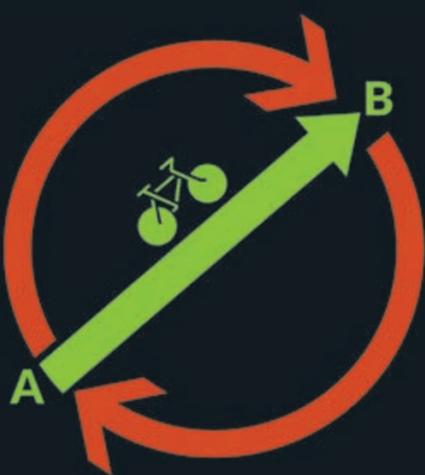
Der neue grüne Erholungsraum wird Riehens Ruf als «groses grünes Dorf» weiter festigen können. Die alten Bäume – unter ihnen eine Sequoia – und der Seerosenteich, die verschlungenen Wege und die sattgrünen Rasenflächen wussten jedenfalls die vielen Besucherinnen und Besucher zu begeistern.



Fotos: Loris Vernarelli



Reklameteil



Umständlich von A nach B?
NEIN zum unnötigen
Luxus-Veloring

Zuverlässige und treue Perle gesucht?

Dann freut es mich, als ehrliche und seriöse Frau (DE) mit gutem Leumund und guten Zeugnissen in Ihrem Haushalt oder in Ihrem Geschäft arbeiten zu dürfen. Freundlich, diskret und anpassungsfähig.
Stundenweise oder aber auch gerne mehr als eine Nebentätigkeit.
Telefon 0049 7626 973 537

RZ044507

RIEHENER ZEITUNG

Platzierungswünsche

versuchen wir nach Möglichkeit zu erfüllen.

Verbindliche

Platzierungsvorschriften
kosten + 10 % vom Grundpreis.



Riehen-Bettingen

Wir sind ein modern geführter Betrieb und erbringen Spitex-Dienstleistungen im Auftrag der Gemeinde Riehen und Bettingen.

Als Ergänzung zu unserem Team suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Dipl. Pflegefachfrau HF / DNII (40–70 %) FaGe und Dipl. Pflegefachpersonen (40–70 %)

Ihre Aufgaben

In dieser Funktion pflegen und betreuen Sie in einem interdisziplinären Team unsere Kunden zu Hause.

Ihr Profil

Sie sind flexibel, selbstständig, kommunikativ, verantwortungsbewusst, offen für Neues und bringen eine hohe Fach- sowie Sozialkompetenz mit. Sie schätzen ein abwechslungsreiches, spannendes Arbeitsumfeld und bringen idealerweise RAI Homecare/Perigon-Kenntnisse mit.

Ihr Arbeitsumfeld

Wir bieten Ihnen zeitgemässe Arbeitsbedingungen, angelehnt an die kantonalen Richtlinien einschliesslich 5 Wochen Ferien. Praxisbezogene Weiterbildungen unterstützen wir gerne und Sie werden in Ihr neues Aufgabengebiet sorgfältig eingearbeitet.

Haben Sie Erfahrung in der Spitexarbeit oder können Sie sich für diese berufliche Herausforderung begeistern? Wir freuen uns auch über Bewerberinnen und Bewerber ab Alter 50 und Wiedereinsteiger/innen.

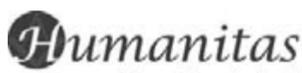
Für telefonische Informationen, können Sie Frau Katja Doepgen, Co-Geschäftsleiterin, anrufen. Telefon 061 645 95 01.

Ihre vollständige, schriftliche Bewerbung senden Sie bitte vorzugsweise elektronisch an:

jobs@spitexrb.ch oder Spitex Riehen-Bettingen, Frau Katja Doepgen, Oberdorfstrasse 21/113, 4125 Riehen / www.spitexrb.ch

RZ044570

Abonnieren auch Sie die Riehener Zeitung



Alterspflegeheim Rieher

Für den Ausklang unseres Pflegeheims im Grünen an der Inzlingerstrasse und zur Erweiterung unseres Neubaus im Süden von Riehen (Umzug im September 2017) suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

eine Personalfachperson w/m (HR) 50% (mit Aufstockung auf 80% am neuen Standort)

Aufgaben:

Umsetzung einer zeitgemässen und sachgerechten Personaladministration unter Beachtung der arbeitsrechtlichen Richtlinien gemäss Anstellungsreglement.

- Erstellen von Arbeitsverträgen, Arbeitsbestätigungen, Zeugniswesen
- Absenzen Management (Kenntnisse des Sozialversicherungsgesetzes)
- PEP (Personaleinsatzplanung) Systempflege, Mutationen und Endkontrolle
- Anträge/Mutationen/Bewilligungen/Zulagen
- Vor- und Aufbereitung der Löhne, Koordination mit externem Treuhandbüro
- AnsprechpartnerIn gegenüber Versicherungen und dem externen Treuhandbüro
- Mitarbeit bei Gewinnung/Rekrutierung

Anforderungsprofil:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und mehrjährige Erfahrung im HR-Bereich (Weiterbildung in Sozialversicherung Bedingung oder Personalfachperson von Vorteil)
- Gute PC-Kenntnisse (Outlook, Winword, Excel), LOBOS-Kenntnisse von Vorteil
- Sie sind engagiert, kompetent, flexibel und haben Erfahrung im Sozialbereich

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte an:

Claudia Bucher, Leiterin Administration/Personal
Alterspflegeheim Humanitas, Inzlingerstrasse 230, 4125 Riehen
oder elektronisch bucher@humanitas.ch

Die Bewerbungsfrist dauert bis zum 31. Mai 2017. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir physische Dossiers auf dem Postweg nicht mehr zurücksenden.

RZ044627



Alterspflegeheim Rieher

Alterspflegeheim HUMANITAS – Inzlingerstrasse 230 – CH-4125 RIEHEN

Für den Ausklang unseres Pflegeheims im Grünen an der Inzlingerstrasse und zur Erweiterung unseres Neubaus im Süden von Riehen (Umzug im September 2017) suchen wir per August oder nach Vereinbarung

eine Aktivierungsfachfrau/ Aktivierungsfachmann 80%

Sie verfügen über die entsprechende(n) Ausbildung(en), sind abgeschlossen, bringen Initiative mit und wirken bei Veränderungsprozessen aktiv mit. Humor, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein sowie Einfühlungsvermögen zeichnen Sie aus; gehören Kreativität sowie Musikalität zu Ihren Talenten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte an:

Marina Werder-Bombis
Leiterin Aktivierung und Alltagsgestaltung
Alterspflegeheim Humanitas
Inzlingerstrasse 230, 4125 Riehen
oder elektronisch werder@humanitas.ch

RZ044628

RIEHENER ZEITUNG

Ein starker Auftritt garantiert den Erfolg in der Werbung



Sommertipps im 3-Länder-Eck



Tierisch gute Freunde

Die Präsentationen erscheinen in der **Riehener Zeitung** am 9. Juni 2017
Inserateschluss 19. Mai 2017

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Fragen und Informationen zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Anfrage

Riehener Zeitung
Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch

Suchen Sie eine neue Stelle oder einen interessanten Kurs?

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

www.hafenfest.ch



HAFENFEST BIRSFELDEN

19. – 21. Mai 2017
Freitag – Sonntag



2017 HAFENFEST BIRSFELDEN



Feiern Sie mit und erleben Sie den Hafen mal anders!

www.hafenfest.ch

Patronatspartner



Veranstalter



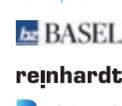
Hauptsponsoren



Sponsoren



Medienpartner



WENKENHOFGESPRÄCHE II Podium zum Thema «Neue Weltordnung oder Chaos?»

Welche Folgen hat der neue Egoismus?

Nach der Debatte um die Vorgeschichte von gestern Donnerstag geht es im zweiten Teil der Wenkenhofgespräche heute Freitag um die Zukunft, die die neue Weltordnung bringen wird.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Die Gesellschaft befindet sich weltweit im Umbruch. Das Modell einer Konsensgesellschaft scheint ausgedient zu haben. Zunehmend prallen immer extremere Positionen aufeinander. Die Kluft zwischen superreich und mausarm wird grösser und grösser. Die Reichen sind zugleich die Mächtigen. Der wirtschaftliche Profit steht über allem und droht die soziale Gerechtigkeit aus den Angeln zu heben.

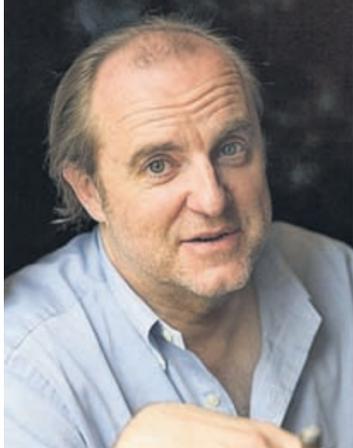
Ordnung oder Chaos?

So stellt sich die Frage, ob wir uns mitten im Wandel hin zu einer neuen, für sich vielleicht auch wieder stabilen Weltordnung befinden, oder ob wir auf eine Welt der Konfrontation und der Machtkämpfe zusteuern, mit ungewissem Ausgang.

«Neue Weltordnung oder Chaos» lautet der Titel, den die Verantwortlichen den diesjährigen Wenkenhofgesprächen gegeben haben. Für den ersten Abend hatten sie den Asien-Korrespondenten und China-Experten Peter Achten, den Medien- und Politikwissenschaftler Jens Lucht, den Politiker und Medizinhistoriker Christoph Mörgeli und den Professor für Zeitgeschichte Damir Skenderovic eingeladen, um die Ursachen für die gegenwärtige Entwicklung zu ergründen.

Wie sieht die Zukunft aus?

Am zweiten Abend geht es heute Freitag darum, was es für die Gesellschaft bedeutet, wenn Konkurrenz und Verteilungskampf zunehmen, die Toleranz schwindet und die Experten und Repräsentanten immer mehr in



Die vier Gäste des zweiten Abends von heute Freitag, 19.30 Uhr in der Reithalle Wenkenhof: Anita Fetz, Roger Köppel, Claude Longchamp und Peter Schneider.

Fotos: zvg

Zweifel gezogen werden. Unter der bewährten Leitung von Journalist und Moderator Patrick Rohr diskutieren die Basler Ständerätin Anita Fetz, der Nationalrat und «Weltwoche»-Verleger Roger Köppel, der Politologe Claude Longchamp und der Psychoanalytiker und Kolumnist Peter Schneider über Chancen und Risiken einer solchen Entwicklung.

Der öffentliche Diskussionsabend findet heute Freitag, 12. Mai, in der Reithalle Wenkenhof (Bettingerstrasse 121) statt und beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt für die Wenkenhofgespräche ist frei. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion folgt ein öffentlicher Apéro, bei dem Gelegenheit besteht, mit den Gästen ins persönliche Gespräch zu kommen.

FRAUENVEREIN RIEHEN Vereinsversammlung im Bürgersaal

Zitherleckerbissen und gute Zahlen

rz. Silvia Schweizer, Präsidentin des Frauenvereins Riehen, begrüsst im prächtig geschmückten Bürgersaal 80 Frauen zur jährlichen Vereinsversammlung. Den musikalischen Auftakt machte die Zithergruppe des Frauenvereins, die einige Stücke aus ihrem beträchtlichen Repertoire spielte. Nach einem Vereinsausflug im April 2013 nach Trachselwald, wo das einzige Zithermuseum der Schweiz steht, hatte sich eine Gruppe von Frauen spontan entschieden, dieses Instrument zu erlernen. Die begeisterten Zitherspielerinnen treffen sich seither regelmässig zum gemeinsamen Musizieren.

Die sieben Frauen spielten zu Beginn des Abends ein Appenzeller Volkslied, begleitet von echten Geisenglöckchen. Es folgte ein Haydn-Menuett, das allseits bekannte Lied «Amazing Grace», der Marsch «Ein

Hoch der Zither», die «Amalien-Polka», der «Rüegsbacher» Walzer und zum Abschluss das bekannte Zitherstück «Der Dritte Mann». «Zitherspielen ist so schön und gut für die Seele», schreiben die Zitherfrauen in ihrem Jahresbericht. Diese Aussage konnte das begeisterte Publikum nach diesem Auftritt gut nachempfinden.

Nach dem musikalischen Höhepunkt wurden die statuarischen Geschäfte speditiv abgewickelt. Mit grossem Applaus wurde dem Vorstand Décharge erteilt und für den grossen Einsatz gedankt. Der Frauenverein Riehen zählt aktuell 414 Mitglieder, davon engagieren sich 75 Frauen regelmässig ehrenamtlich in den verschiedenen Ressorts. Das vergangene Jahr war erfolgreich und so konnten insgesamt 28'000 Franken an 13 soziale Institutionen im In- und Ausland gespendet werden.

Im laufenden Jahr bietet der Frauenverein weiterhin folgende Aktivitäten an: Brockenstube und Kinderkleiderbörse im Zentrum am Schopfgässchen, fünf Literaturclubs (neu einer davon in englischer Sprache), Italienischkurs, Wandern, Walking, Kinderfähre mit Bastelnachmittagen im Advent für 200 Kinder und Kerzenziehen sowie Kulturführungen und Veranstaltungen. Die beliebte, mehrtägige Reise geht heuer im Juni nach Cornwall. Auch im neuen Jahr will der Frauenverein getreu seinem Motto «Von Frauen, mit Frauen, für Frauen» Leistungen für alle Mitglieder und die Allgemeinheit erbringen. Die Vereinsversammlung wurde mit einem Apéro und einem herrlichen Nachtessen abgerundet. Das «fleissige Lieschen» als symbolträchtiges «Bhaltis» durfte auch in diesem Jahr auf keinen Fall fehlen.



Die Zithergruppe des Frauenvereins verzauberte die Zuhörerinnen mit ihren sanften Klängen.

Foto: Loris Vernarelli

DORFKIRCHE Familiengottesdienst mit Drittklässlern

Die Freude des miteinander Teilens



Primarschul-Drittklässler aus Riehen erzählen in der Dorfkirche in Theaterszenen die Geschichte vom Brot des Glücks.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. Vor gut gefüllten Bankreihen fand am vergangenen Sonntagmorgen in der Dorfkirche Riehen ein Familiengottesdienst statt. Einige Kinder aus den 3. Primarschulklassen gestalteten den Gottesdienst zum Thema Teilen mit – sie sangen Lieder, beteten, lasen aus der Bibel und erzählten in Form von Theaterszenen die Geschichte vom Brot des Glücks. Die Moral: Das Brot des Glücks ist jenes Brot, das man mit anderen teilt und nicht für sich behält.

Unter der Leitung von Pfarrerin Martina Holder und «Kinderträff»-Leiterin Andrea Scherrer Altmann und mit tatkräftiger Unterstützung von

Dorfkirche-Organist Bruno Haueter hatten die neun- bis zehnjährigen Kinder die Vorbereitung des Gottesdienstes intensiv miterlebt, hatten an einem Vorbereitungstag die Gelegenheit erhalten, die grosse Kirchenorgel von innen zu betrachten, und nahmen am Tag des Gottesdienstes selbst erstmals an einem Abendmahl teil. Im Anschluss an den Gottesdienst, dessen Kollekte an das Hilfstelefon der «Dargebotenen Hand» ging (Telefon 143), gab es einen Apéro und eine Teille für jene, die zum Mittagessen geblieben und den Morgen so gemeinsam ausklingen liessen.

PREMIERE «Ladies-Kleiderflohmarkt» im Restaurant Hörnli

Von Frauen für Frauen



Die Besucherinnen des Frauenflohmarkts wurden auf der Suche nach Schnäppchen schnell fündig.

Foto: zvg

Mit 30 Ständen in den Räumlichkeiten des Restaurants Hörnli ging am vergangenen Samstag der erste Riehener Frauenflohmarkt über die Bühne. Mit einem Cüpli, spendiert von Wirtin Annette Rieder, wurde die Stimmung unter den Teilnehmerinnen gleich aufgelockert. Wie gedacht dominierten an den Ständen Kleider, Schals, Schuhe, Taschen und Schmuck. Eine wahre Freude für Alt und Jung! Nicht nur Riehener Besucherinnen, sondern auch solche aus den umliegenden Gemeinden erfreuten sich an den unzähligen dargebotenen Schnäppchen. Nette, kurze Gespräche mit Neube-

gegnungen, aber auch mit altbekannten Gesichtern waren die wahren Lichtblicke an diesem Samstag.

Alle Teilnehmerinnen erhielten am Schluss von Organisatorin Veronika Righetti eine liebevoll verpackte Herzseife. Eine äusserst nette Geste! Die Arbeit, die es braucht, um einen Flohmarkt auf die Beine zu stellen, ist wahrlich nicht zu unterschätzen. An der professionellen Organisation hing schlussendlich der ganze Erfolg, den man dem Ehepaar Righetti zu verdanken hat.

Heidi Bowley
für den Frauenflohmarkt

MUBA Viele Neuigkeiten bei der beliebten Publikumsmesse

Gratiseintritt für Mamis am Muttertag

rz. Bundesrat Johann Schneider-Ammann wird heute Freitag die Muba 2017 offiziell eröffnen – und er legt gleich mit einer spannenden Diskussion los. Zum ersten Mal dürfen in diesem Jahr die Besucher dabei sein und sich direkt mit einbringen. Gemeinsam mit Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann, der Rektorin der Universität Basel, Andrea Schenker-Wicki, und Rapper Stress debattiert der Bundesrat auf der Bühne im Rundhof über die Zukunft der Schweiz.

Vorbeikommen lohnt sich! Denn nicht nur spart man ordentlich am Eintritt – für nur einen Franken darf man sich am Muba-Eröffnungstag umsehen und kann die Auftritte von Massimo Rocchi, dem Basel Tattoo und Invas genießen. Gleichzeitig tut man auch noch Gutes: Der gesamte Eintritt, der am ersten Messetag

eingenommen wird, kommt der Pinguinanlage im Basler Zolli zugute. Doch das ist noch nicht alles: Alle Mütter, die übermorgen Sonntag mit ihren Kindern an die Tageskasse gehen, erhalten einen Gratiseintritt. Dies ist eine feine Art, allen Müttern dieser Welt an «ihrem Tag» ein herzliches «Dankeschön» zu sagen. Und übrigens: In der von der Muba neu entwickelten Familyworld gibt es nicht nur jede Menge neue Spielzeuge und interessante Gadgets für die Familie zu entdecken, sondern auch Angebote für ein entspanntes Wochenende zu zweit.

Bis am Sonntag, 21. Mai, können die Muba-Besucher sehr viel entdecken und noch mehr erleben. Das diesjährige Fokusthema «Mobilität und Energie» vermittelt nicht nur Informationen, sondern lädt direkt zum Mitmachen ein.

PROJEKT Die Klasse 6b der Primarschule Hinter Gärten hat eigene Skateboards angefertigt

Die Freiheit auf Rollen



Die Schüler müssen sich zuerst mit den Rampen in der Trendsporthalle vertraut machen.

Fotos: Nathalie Reichel

Es ist kalt und bewölkt in Riehen an diesem Mittwochmorgen. Für die Klasse 6b der Primarstufe Hinter Gärten spielt das Wetter keine Rolle, denn es ist kein gewöhnlicher Schultag. Die Kinder versammeln sich auf dem Pausenplatz mit ihren farbigen Skateboards – es ist sehr laut und die Aufregung ist zu spüren. Heute gehen sie mit ihrer Klassenlehrerin Annatina Mögling zur Trendsporthalle in der Nähe der französischen Grenze. Ab dem Erasmusplatz rollen viele schon mutiglos, dem Rhein entlang und sind bald nicht mehr zu sehen. Ein ruhiger, ebener Weg, perfekt zum Skateboarden. Die Sonne drückt langsam durch die Wolken durch. Viele Kinder sind noch ein wenig schüchtern und rollen zunächst vorsichtig oder halten sich gegenseitig. Begeisterung und Motivation ist aber bei allen zu spüren.

«Die Skateboards haben die Kinder im Werkunterricht selber angefertigt», sagt die Klassenlehrerin stolz. Manchmal sei das Pressen des Holzes schon anstrengend gewesen, doch insgesamt habe das dreimonatige Projekt den Kindern sehr gut gefallen. Die Bretter kommen mit den verschiedensten Mustern daher: farbig, mit Freundschaftssprüchen, mit japanischen Zeichen oder Fantasiemustern. Auch die Formen variieren, ob breit oder schmal, rund oder spitz, jedes Skateboard ist originell. Die Schülerinnen und Schüler haben so vorsichtig gearbeitet, dass jemand meinen könnte, die Rollbretter seien gekauft worden.

Übung macht den Meister

Die Trendsporthalle ist ein Paradies für die motivierte Klasse. Die vielen hölzernen Rampen, hohe und tiefe, steile und niedrigere, sind eine echte Herausforderung. Das Holz riecht herrlich und es sind bereits lachende

und fröhlich kreischende Kinder zu hören. Zuerst versuchen die meisten, ein Gefühl für das Fahren zu bekommen. Mit langsamen Bewegungen gleiten sie auf der Ebene und auf den tiefen Rampen. Andere sitzen zusammen, plaudern und beobachten ihre Mitschüler. Allmählich werden aber alle mutiger und wollen die verschiedenen Tricks, die ihnen Skateboard-Spezialist Andy zeigt, ausprobieren.

Vor allem die Jungs sitzen nicht mehr auf den Brettern, sondern stehen darauf und rollen mit Schwung die mittelsteile Rampe hinunter. Auf der anderen Seite angekommen, steigen sie vom Brett und lächeln stolz ihren Kollegen entgegen, um sie zu motivieren. Andere verstehen langsam, wie sie das Gleichgewicht verlagern müssen, um zu steuern und schlängeln nach einigen Versuchen schon geschickt durch die Halle. Immer wieder fallen zwar Schüler um, doch das entmutigt sie nicht. Plötzlich legt sich ein Junge auf den Bauch aufs Brett und ist dabei, die Rampe mit Schwung hinunterzurollen. «Nein!», ruft ihm noch ein Mitschüler erschro-

cken hinterher, doch der Waghalsige ist schon längst hinuntergerollt und problemlos angekommen.

Gleichgewicht ist alles

Die Mädchen probieren begeistert das runde Plätzchen aus, das ringsum nicht sehr steil hinaufgeht. Sie plaudern miteinander und halten sich gegenseitig zur Unterstützung. Sie rollen langsam mit ihren Brettern um den Platz und versuchen herauszufinden, wie sie am besten das Gleichgewicht halten können – mit Erfolg! Schon nach ein paar Versuchen verschwinden die Hemmungen und die meisten Kinder fahren bereits mit guter Technik. Aufgeregt und ein wenig müde sieht eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern am Schluss Andy zu, der in der kreisförmigen Rampe mit viel Schwung hinauf- und hinunterfährt. «Wow! Das kann ich aber nicht», ruft ihm ein Junge zu. «Natürlich kannst du das. Nur versuchen und üben musst du», versichert der geübte Skateboarder lächelnd und gibt das Signal zum Starten.

Nathalie Reichel



Stolz halten die Schüler der Klasse 6b ihre Skateboards in die Kamera.

ÖFFENTLICHER VERKEHR IG Verkehr Lörrach lud zu einer öffentlichen Begehung

Tram 6: Endstation Lörrach-Haagen

Es brauchte schon viel Überwindung der Teilnehmer, als sie am vergangenen Samstag den Weg unter die Füße nahmen. Bei Dauerregen traf sich die IG Verkehr Lörrach (IGVL) just beim Zollamt Riehen, wo der einstige Ausgangspunkt der Tramverlängerung nach Lörrach-Haagen sein soll. Nach der Begrüssung durch IGVL-Sprecherin Natali Fessmann übernahm Diplomingenieur Hannes Fischer aus Lörrach das Ruder. Seit Jahren treibt ihn die Tatsache um, dass eine Tramtrasse zwischen Riehen-Grenze und Lörrach-Haagen hohes Entwicklungspotenzial für das Gebiet Lörrach-West hat. Er betonte vor den ebenfalls anwesenden Basler Parlamentsmitgliedern Franziska Roth, zusätzlich Einwohnerrätin in Riehen, und Stephan Luethi (beide SP), dass für dieses Vorhaben kein Wohnraum geopfert werden müsse. Denn die Streckenführung orientiere sich weitestgehend an noch bestehenden Schotterbetten von vor Jahren stillgelegter industrieller Gleisanlagen.

Grundlage der Idee einer Verlängerung des «6ers» ist die Tatsache, dass entlang der vorgesehenen Route hohes Entwicklungspotenzial besteht.

Da sind einmal die diversen Gewerbe- und Industriezonen. Dienstleistungen unterschiedlichster Natur könnten ebenfalls effizient erschlossen werden. So käme etwa das Kreiskrankenhaus «Stadtmitte» zu einem direkten Anschluss. Die verschiedensten Einkaufszentren würden direkt an den öffentlichen Verkehr angebunden. Dasselbe gilt für Schulzentrum und Wohngebiet, wo Busse derzeit nur im Stundentakt und tagsüber verkehren. Enden würde die Strecke im Gebiet Haagen, wo beispielsweise auch das Messegelände nebst der S-Bahn einen Anschluss an diesen Feinverteiler bekommen würde.

Es ist aus Sicht der IG ohnehin wesentlich, dass die Tramtrasse nicht, wie auch schon angedacht, entlang der S-Bahn-Linie geführt wird. Vielmehr geht es den Promotoren darum, jene Zonen Lörrachs mit der S-Bahn-Linie zu verbinden, deren Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz äusserst dürftig ist. Das wiederum wäre gewährleistet, weil die Endhaltestelle im Gebiet «Entenbad» einen direkten Anschluss ans bestehende S-Bahn-Netz gewährleisten würde, wie Fischer unterstrich. Das ist denn



Ingenieur Hannes Fischer entlang der angedachten Tramtrasse zwischen Riehen-Grenze und Lörrach-Haagen.

Foto: zVg

auch der zentrale Punkt: Die S-Bahn soll nicht konkurrenziert, sondern durch diesen Feinverteiler ergänzt werden.

Markus Christen-Buri

BETTINGEN Nostalgische Sägemaschine war im Einsatz

Aufbereitung wie anno dazumal

Die Bürgergemeinde Bettingen verarbeitete auch dieses Jahr mit der nostalgischen Sägemaschine – Arbeitskarren Typ Rees, erbaut im Jahr 1930 – zwanzigster Holz zu Cheminéeholz. Traditionell leisteten der Bürgerrat mit den Mitgliedern Guy Trächslin, Joggi Bertschmann und Sarah Schmitz sowie die Bürgerratsschreiberin Martina Karrer und freiwillige, interessierte Helfer unter der Leitung von Guy Trächslin grossen Einsatz in Fronarbeit beim Zersägen, Spalten und vor die Haustüre Liefern. Armin

Zellweger als ehemaliger Besitzer liess es sich auch dieses Jahr nicht nehmen, tatkräftig mitzuhelfen.

Das schöne Wetter und der kulinarische Höhepunkt darf bei einem solchen Anlass nicht fehlen: Dieses Jahr durften sich Bürgerrat und Helfer von der Crew Martina Karrer, Sarah Schmitz, Claire Trächslin und Grillmeister Walter Weber verwöhnen lassen. Dadurch gingen die körperlich ungewohnten Anstrengungen (bis am folgenden Morgen!) etwas vergessen.

Guy Trächslin



Bürgerrat und Helfer vor der fast 90 Jahre alten Sägemaschine.

Foto: zVg

GRATULATIONEN

Susanna Rentsch-Tribolet zum 95. Geburtstag

rs. Übermorgen Sonntag, 14. Mai, darf Susanna Rentsch-Tribolet ihren 95. Geburtstag feiern. Die Bauern-tochter kam in Mullen im Berner Seeland zur Welt. Nach ihrer Hochzeit 1947 zogen sie und ihr Mann nach Basel, wo er eine Anstellung als Metzger erhielt. Sieben Jahre später kamen sie nach Riehen. Hier, besser gesagt am Gerstenweg, lebt die Jubilarin noch heute. Dass Susanna Rentsch geistig immer noch topfit ist, verdankt sie dem Lesen von Tageszeitungen und dem Lösen von Kreuzworträtseln. Die Jubilarin ist auch sportbegeistert. Vor allem Snooker schaut sie sich im Fernsehen sehr gerne an.

Die Rieherer Zeitung gratuliert Susanna Rentsch-Tribolet herzlich zum hohen Geburtstag und wünscht ihr für die Zukunft weiterhin viel Glück und gute Gesundheit.

Karl Durst zum 95. Geburtstag

rs. Am kommenden Mittwoch, 17. Mai, feiert Karl Durst «in grosser Freude und Dankbarkeit» seinen 95. Geburtstag. Gleichzeitig grüsst er alle seine lieben Bekannten. Die Rieherer Zeitung gratuliert dem Jubilar herzlich zum hohen Geburtstag und wünscht ihm für die Zukunft nur das Beste.

Cécile Hess-Knüsel zum 80. Geburtstag

rs. Am 17. Mai 1937 geboren, wuchs Cécile Hess-Knüsel als jüngstes von neun Kindern im luzernischen Meierskappel auf. Nach einer Ausbildung als Kinderkrankenschwester lernte sie auf der Geburtsabteilung in Aarau ihren zukünftigen Mann kennen. Das Paar heiratete 1961 und als er eine Stelle in Basel antreten konnte, zog die junge Familie nach Riehen.

Cécile Hess-Knüsel hat zwei Söhne, eine Tochter und zwei Grosskinder. Nachdem sie ihren erlernten Beruf wegen Rückenproblemen aufgeben hatte, wurde sie Katechetin und war zwanzig Jahre lang als Religionslehrerin tätig. Seit vielen Jahren singt sie mit Begeisterung im Kirchenchor St. Franziskus und zählt auch das Wandern zu ihren Hobbys. Während über fünfzig Jahren hatte sie einen eigenen Schrebergarten. Noch heute hilft sie einer Kollegin in deren Garten.

Die Rieherer Zeitung gratuliert Cécile Hess-Knüsel herzlich zum Achtzigsten, den sie am kommenden Mittwoch feiern darf, und wünscht ihr gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

Peter Bolliger-Schweizer zum 80. Geburtstag

rs. Am 18. Mai 1937 geboren, darf Peter Bolliger-Schweizer am kommenden Donnerstag seinen 80. Geburtstag feiern. Nach einer Ausbildung zum Vermessungszeichner auf dem Vermessungsamt Basel-Stadt arbeitete er zunächst auf einem Geometerbüro in Arlesheim, bis er 1959 auf die Gemeindeverwaltung Riehen kam, wo er den in den 1970er-Jahren einsetzenden Bauboom hautnah miterlebte und mit ihm den Aufbau einer Bauverwaltung, die ständig neue Aufgaben übernahm. Nach 38 Dienstjahren ging er 1996 in Pension.

Peter Bolliger war neben seiner beruflichen Tätigkeit vor allem auch ein sehr erfolgreicher Sportler. Als Ruderer bei Blauweiss Basel feierte er in den Jahren 1957 bis 1970 insgesamt 15 Schweizer-Meister-Titel und nahm an Welt- und Europameisterschaften sowie Olympischen Spielen teil. Höhepunkte seiner grossartigen sportlichen Laufbahn waren die Olympiateilnahme 1964 in Tokio und der Gewinn der Olympia-Bronzemedaille 1968 in Mexiko-City. EM-Bronzemedailen errang er ausserdem 1965 in Duisburg und 1969 in Klagenfurt.

Grosse Freude hat Peter Bolliger am Fotografieren. Schon früh besass er eine Rolleiflex Mittelformatkamera und verfügte über eine eigene Dunkelkammer. Sehr intensiv fotografierte er in den 1970er- und 1980er-Jahren und vor allem durch die Mitarbeit am Rieherer Jahrbuch ergab sich viel Bildmaterial über die Gemeinde Riehen. Viele seiner Fotografien hat er inzwischen dem Gemeindearchiv übergeben und derzeit ist er daran, weitere analoge Bilder selber zu digitalisieren. Einen besonderen Stellenwert messe er seinen Fotografien von der Skulpturen-ausstellung 1980 im Wenkenpark und von der Baumverhüllungsaktion von Christo im Jahr 1997 bei.

Im Herbst 1967 heiratete er seine Frau Susanna, der er für ihre Geduld und Unterstützung sehr dankbar ist. Sohn und Tochter sowie die drei Enkel bereiten ihm bis heute grosse Freude. Nachdem er lange ein Leben bei bester Gesundheit habe führen dürfen, behindere ihn heute leider eine Parkinsonerkrankung ganz erheblich. Zum Glück könne er sich mit der Arbeit am Computer noch gut beschäftigen und so seine Bildarchivierung vorantreiben.

Die Rieherer Zeitung gratuliert Peter Bolliger herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihm für die Zukunft weiterhin viel Tatkraft und Lebensfreude.



Projektwoche der Prisma Schulen

rz. «Bunt, bunter, Prisma»: So lautete das Motto der ersten Projektwoche der Prisma Schulen Riehen. Vom 2. bis 5. Mai durften die Primar- und Sekundarschüler aus verschiedenen Workshops auswählen. «Vom Schaf zur Wolle: Filzen», «American Cooking», «Fotografie – wahr oder erfunden?», «Bewegung und Sport», «Wien» oder «Prisma Song» – für jedes Kind war das passende Thema dabei. Die Workshops wurden sowohl von den Lehrpersonen als auch von engagierten Eltern in altersgemischten Gruppen durchgeführt. Am letzten Freitag stellten die Gruppen die Ergebnisse Eltern, Verwandten und Lehrern vor. «Das war eine super Woche! Mein Highlight war der Ausflug in die Dunkelkammer der Gewerbeschule!», sagte der Fünftklässler Ramon Roppel.

LESERBRIEFE

Erwartungen bei Weitem nicht erfüllt

Am 22. November 2016 bewilligte der Riehener Einwohnerrat einen Kredit in Höhe von 673'200 Franken für die Neugestaltung des heute brachliegenden Areals beim Schulhaus Hinter Gärten. Es ist in einer ersten Etappe unter anderem vorgesehen, auf dem Areal eine Spielwiese mit Fussballtoren, Vita-Parcours-Elemente, einen Gruppenplatz mit Grillstelle, einen Kletterplatz, Sitzelemente, eine Spraywand und eine Boulebahn zu errichten. Der neutrale Quartierverein Riehen Nord Quarino begrüsst die Bemühungen des Gemeinderates, das Freizeitangebot für die Bevölkerung in Riehen Nord zu erhöhen. Gleichzeitig haben wir die Behörden aber auch darauf hingewiesen, dass die berechtigten Anliegen der Anwohnerschaft zwingend berücksichtigt werden müssen. Die bisherigen Bemühungen sind aber aus unserer Sicht noch völlig ungenügend. Die entsprechenden Veranstaltungen haben unsere diesbezüglichen Erwartungen bei Weitem nicht erfüllt. Die Verunsicherung der Anwohnerschaft ist nach wie vor gross. Das entsprechende Baugesuch ist soeben publiziert worden, ohne dass darin die Anliegen der Anwohnerschaft berücksichtigt worden sind. Es muss davon ausgegangen werden, dass einige Anwohner von ihrem Einspracherecht Gebrauch machen werden und das Projekt somit nicht nur verzögert, sondern auch verteuert wird.

Ernst G. Stalder, Riehen, Präsident Quarino

Den Dorffrieden wieder finden

Nach der Absage des Podiumsgesprächs sind viele in Bettingen sprachlos über die Überheblichkeit des Präsidiums der Dorfvereinigung. Sehr fragwürdig ist der Umstand, dass deren Präsidentin, Eva Biland, Beat Fehrs Schreiben als «private Äusserung» bezeichnete.

Wenn aber ein Vorstandsmitglied ein diffamierendes Schreiben mit inakzeptablem und respektlosem Inhalt und mit massiven Vorwürfen, Verleumdungen und Unwahrheiten an die Gegenpartei schickt, dann ist es nicht mehr eine private Meinung. Es liegt an der Präsidentin und dem Vorstand, Grösse zu zeigen, sich öffentlich vom Schreiben zu distanzieren und sich beim Aktiven Bettingen und Dunja Leifels Bilecen zu entschuldigen.

Privates und Beleidigendes müssen ein absolutes Tabu im Bettinger Wahlkampf sein. Beide Bettinger Vereinigungen müssen jetzt einen Schlussstrich unter diese unerträgliche Angelegenheit ziehen. Der kritische, aber faire Wahlkampf mit Anstand muss wieder in Bettingen Einzug halten, sodass man sich wieder in die Augen schauen kann.

Peter Hablützel, Bettingen

Ein Affront

Am 4. Mai trafen sich Bettinger Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Restaurant Baslerhof, um an einem Podiumsgespräch die Gemeinderatskandidatin des Aktiven Bettingens

(AB) und den Gemeinderatskandidaten der Bettinger Dorfvereinigung (BDV) besser kennenzulernen. Überrascht und befremdet mussten sie aber zur Kenntnis nehmen, dass AB den Anlass kurzfristig platzen liess. Begründet wurde dies mit einem inhaltlich nicht bekannt gemachten, als unangemessen empfundenen persönlichen Schreiben eines Mitglieds des BDV-Vorstandes. Dem Vernehmen nach richtete sich dieses an den Verfasser eines provozierenden Leserbriefs aus dem Kreis von Aktives Bettingen. Gemäss der Medienmitteilung von AB in der letzten Ausgabe der RZ befürchtete man nun, dass «Inhalt, Tonalität und innere Haltung auch von andern Mitgliedern geteilt werden», da der BDV-Vorstand sich von diesem Schreiben nicht distanzieren habe. Dies hätte «eine inhaltliche, respektvolle Diskussion» verunmöglicht. Diese Begründung überzeugt in keiner Weise: Das Podiumsgespräch wäre in jedem Fall ordnungsgemäss verlaufen. Die Gesprächsleitung wäre zudem in den Händen eines neutralen und erfahrenen Redaktors der Riehener Zeitung gelegen, was zusätzlich Gewähr für eine respektvolle Diskussion geboten hätte.

Was sich Aktives Bettingen hier geleistet hat, ist ein Affront gegenüber dem Redaktor der Riehener Zeitung und den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern, von denen wohl viele (wie ich) keiner der beiden Vereinigungen angehören.

Urs Engler, Bettingen

Nein zum Veloring-Bschiss

Als Velofahrer profitiere auch ich gerne von guten Fahrbedingungen. Dabei benutze ich gerne die direkten Verbindungen. Umwege über einen Veloring bringen keinen Vorteil. Warum wird eigentlich von einem Ring gesprochen, wenn wichtige Teile – wie eine neue Brücke über den Rhein – fehlen? Die aktuelle Vorlage gaukelt uns Kosten vor, die um mindestens zehn Millionen Franken steigen würden, sollte eine neue Brücke über den Rhein realisiert werden. Deshalb zurück an den Absender und Nein zum aktuellen Veloring-Bschiss.

Peter A. Vogt, Riehen, Einwohnerrat SVP

Veloring – auch ein Beitrag für Riehen

Verständlicherweise klagen zurzeit viele Riehenerinnen und Riehener über den motorisierten Individualverkehr, der ihnen baustellenbedingt praktisch durch die Vorgärten fährt. Dieser Verkehr ist zum grossen Teil Riehener Verkehr, den sonst die Anwohner der Aeusseren Baselstrasse ertragen müssen. Es ist klar: Attraktive, sichere Velorouten im Kanton helfen, mehr Leute aus Riehen aufs Velo zu bringen. Der geplante Veloring ist dazu ein idealer Beitrag, um den Veloverkehr und damit den Verkehr insgesamt sicherer und attraktiver zu machen. Davon profitieren alle – auch und gerade wir Riehenerinnen und Riehener.

Martin Leschhorn Strel, Riehen, Einwohnerrat SP

VEREIN JAHE Roger Götti ist der neue Präsident und ersetzt Claire Trächslin

Der neue Vorstand ist bereit

Eines der Hauptgeschäfte der Mitgliederversammlung des Vereins Jahe (Jung und Alt hálfe enand) bestand darin, Nachfolger für Präsidentin Claire Trächslin und Kassier Heinz Geiger zu wählen. Mit viel Applaus wurden Roger Götti als Präsident und Gaby Wunderle als neue Finanzverantwortliche gewählt. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind Dorothee Duthaler (Vizepräsidentin), Beatrix Wojciechowski (Protokollführerin) und Guy Trächslin (Support). Claire Trächslin wird dem Verein als Vermittlerin zur Verfügung stehen und im Vorstand mit beratender Stimme vertreten sein.

Nach dem offiziellen Teil konnten die Anwesenden dem Theologen und Buchautor Xaver Pfister zuhören. Er sprach zum Thema «Meinem Alter eine Zukunft geben. Eine andere fröhliche Sicht auf das Alter». Zum Abschluss vertieften sich die Mitglieder beim Apéro noch in anregende Gespräche.

Claire Trächslin für den Verein Jahe



Der neue Jahe-Vorstand (v.l.): Roger Götti, Dorothee Duthaler, Gaby Wunderle, Beatrix Wojciechowski, Guy und Claire Trächslin.

Foto: zVg

Gute Argumente überwiegen

Die Abstimmungsbroschüre der Veloring-Gegner ist irreführend. Natürlich wollen Velofahrer möglichst direkt von A nach B. Aber nicht immer führt dieser Weg durch die Innenstadt, sondern oft um das Zentrum herum. Auszubildende, Arbeitnehmerinnen und Besucher wollen täglich etwa von einem der drei Bahnhöfe oder aus den Aussenquartieren zu ihrer Ausbildungs- oder Arbeitsstätte, ins Unispital, zum Stadion oder in den Zoo radeln – alles Orte, die am Veloring liegen. Wer selber diese Strecken mit dem Velo regelmässig fährt, weiss, wie gefährlich diese Fahrt ist.

Weiter wird von den Gegnern behauptet, auf dem Veloring hätten nur Velofahrer Vortritt. Nein, alle Verkehrsteilnehmer auf dem Ring haben Vortritt gegenüber Fahrwegen aus den einmündenden Seitenstrassen. Die Vorlage sieht auch keine Tempo-30-Strassen vor, obwohl dies von den Gegnern zäh behauptet wird. Und dass der Veloring mit 25 Millionen Franken zu luxuriös sein soll, ist geradezu zynisch: Allein der Rheinuferweg nach Frankreich hat 28 Millionen gekostet. Wir schulden es den künftigen Generationen, jetzt dank sicherer Routen mehr Menschen zum Velofahren zu motivieren und umwelt- und stadtgerechteren Verkehrsarten mehr Platz zu schaffen. Weniger Autos auf den Strassen kämen doch auch den verbleibenden Autofahrern zugute. Auch wir Riehener, die vom Durchgangsverkehr und aktuell in den Quartieren vom Umleitungsverkehr betroffen sind, werden vom Veloring profitieren. Denn er wird optimal an unsere guten, bestehenden Velorouten angebunden, die heute an der Stadtgrenze abrupt enden. Stimmen wir doch Ja zu dieser velofreundlichen Vorlage, statt uns nur über den Riehener Autoverkehr zu beklagen.

Susanne Fisch, Riehen

Sicherer Ort für Kinder und Jugendliche

Alkohol soll eine Ausnahme sein und nicht Normalität. In einer Woche stimmen wir Riehener über das Alkoholverbot in Jugendzentren ab. Aktuell sind 65 Prozent der Jugendlichen unter 16 Jahren. Es ist wichtig, dass wir das Konzept auf diese Gruppe abstellen. Für über 16-Jährige sieht das Gastgewerbegesetz in § 30.2 bereits jetzt eine Ausnahmeregelung vor.

Wenn mein Kind zu den normalen Öffnungszeiten in ein Jugendzentrum geht, erwarte ich als Mutter von vier Kindern, dass dort kein Alkohol ausgeteilt wird und dass weder Zigaretten noch Cannabis verkauft wird. Ich sehe nicht ein, warum man beim Alkohol eine Ausnahme machen sollte. Das Thema wird in den Parteien kontrovers diskutiert. Es ist ein Thema, bei dem man nicht nach der Parteifarbe abstimmen muss, sondern zum Wohle des Kindes. Das Nein-Komitee repräsentiert damit die Meinung, welche der Regierungsrat in seinem Ratschlag vertritt. Er möchte den Grundsatz des Alkoholverbots in Jugendzentren beibehalten und Aus-

nahmen in einer Verordnung regeln, wie dies das jetzige Gesetz vorsieht. Ich unterstütze voll und ganz das überparteiliche Komitee «Jugendzentren-alkoholfrei.ch», das treffend formuliert, dass eine Freigabe den Jugendschutz aushöhlen würde.

Eva Sofia Hersberger, Riehen

Für unbürokratische Ausnahmen

Die Befürworter der Gastgewerbegesetz-Revision behaupten gebetsmühlenartig, heute sei generell kein Alkoholausschank bei Veranstaltungen in Jugendzentren zulässig. Durch stete Wiederholung wird diese Behauptung nicht wahrer, denn § 30 Absatz 2 des Gesetzes besagt ausdrücklich, dass auf dem Verordnungsweg Ausnahmen möglich sind. Leider haben Verwaltung und Regierung zuletzt kaum Hand geboten zu vernünftigen, unbürokratischen Ausnahmegewilligungen. Aber in ihrer ersten Stellungnahme zur Motion Gander hat der Regierungsrat diesbezüglich einen Kurswechsel angekündigt. Nun sollte ihm die Gelegenheit geboten werden, den Tatbeweis zu erbringen.

Es wäre sinnvoll, die mit der Gesetzesänderung vorgeschlagene völlige Freigabe des Alkoholverkaufs in Jugendzentren abzulehnen und versuchsweise die nächsten Jahre auf Gesuch der Jugendarbeiterinnen und -arbeiter in einem unkomplizierten Verfahren Ausnahmegewilligungen zu erteilen für spezielle Anlässe wie Konzerte oder Kulturrevents, an denen vor allem über 16-Jährige teilnehmen. Nach einer gewissen Zeit kann diese Praxis evaluiert werden und daraus sind dann Schlüsse für die Zukunft zu ziehen. Die Befürworter wollen den Grundsatz ändern auf «Jugendzentren dürfen jederzeit Alkohol ausschenken, können sich aber Selbstbeschränkungen auferlegen». Aus Präventionsicht ist es jedoch richtiger, am heutigen Grundsatz festzuhalten, der lautet: «Jugendzentren werden alkoholfrei geführt, können für besondere Anlässe aber unbürokratisch Ausnahmen beantragen».

Hansueli Gertsch, Riehen

Handlungsbedarf am Grenzacherweg

Gemäss amtlichem Informationsschreiben war vorgesehen, dass während den Bauarbeiten an der Aeusseren Baselstrasse die Zufahrt aus der Bettingerstrasse in den Grenzacherweg nur für Zubringer gestattet ist. Tatsächlich ist dies heute nur für drei Stunden so geregelt, kaum kontrolliert und entsprechend missachtet. Statt zuvor 3300 Fahrzeuge rollen heute 5800 täglich Richtung Basel. Rechnet man den Verkehr Richtung Lössach dazu, so sind es total 9400 Fahrzeuge gegenüber zuvor 6700.

Aus Sicherheitsgründen und für eine den geltenden Immissionsgrenzwerten entsprechende Lärmdämpfung ist zumindest eine Geschwindigkeitsreduktion nötig. Für die Sicherheit braucht es zudem Überholverbotschilder und ohnehin eine durchgreifende Kontrolle.

Brigitte Zogg, Riehen

Gemeinderat muss Tempo 30 beschliessen

Der Gemeinderat irrt, wenn er meint, dass Tempo 30 auf den Umleitungsstrassen nicht angezeigt sei. Die Immissionsgrenze der Lärmschutzverordnung und des Lärmschutzgesetzes wird vermutlich auf allen diesen Strassen überschritten. Die drohende gesundheitliche Schädigung bei allen Anwohnenden kann in Anbetracht der langen Bauzeit von drei Jahren (oder fünf?) nur noch mit Tempo 30 reduziert werden. Der Gemeinderat ist sogar in der Pflicht, die Reduktion zu beschliessen.

Erwin Ott, Riehen

Vernebelung der Tatsachen

Man kommt sich vor wie in einem falschen Film! Während sich der Riehener Gemeinderat nach der Auswertung der Verkehrszählung im Zusammenhang mit der Baustellenumleitung gegenseitig auf die Schultern klopfte und sich dabei selber Höchstnoten verteilte, ärgern sich die Anwohner der Bettinger- und der Rudolf Wackernagel-Strasse sowie weite Teile der Bevölkerung über die unnötigen Umwege. Eine Riehener Partei hat diesen Umstand sogar zum Anlass genommen, mit Plakaten Werbung zu machen.

Der Gemeinderat beschränkt sich in seiner Analyse im Wesentlichen auf die Feststellung, dass der Durchgangsverkehr gesamthaft abgenommen, sich im Übrigen jedoch gleichmässig auf die beiden Routen verteilt habe. Dass sich der Verkehr in Richtung Basel in den Morgenstunden in der Bettinger- und der Rudolf Wackernagel-Strasse mehr als verfünffacht, währenddem er im Grenzacherweg insgesamt sogar leicht abgenommen hat, lässt der Gemeinderat unerwähnt. Im Gegenteil: Er kommt sogar zum Schluss, dass die Umleitung via Bettinger- und Rudolf Wackernagel-Strasse derzeit noch ungenügend befolgt werde. Das kann nur heissen, dass er die Verkehrskontrollen verstärken will.

Die Verkehrszählung hat aber auch aufgezeigt, dass der Durchgangsverkehr auf der Achse Schützengasse/Eisenbahnweg/Grenzacherweg nur fünf Prozent des Verkehrs ausmacht. Die Quelle oder das Ziel einer Fahrt liegt somit bei den übrigen Fahrten in diesen Abschnitten selber. Weshalb der Gemeinderat diese Tatsache verschweigt und nicht konsequenterweise die unnötigen Umleitungsmaßnahmen sofort aufhebt, ist völlig schleierhaft.

Christian Heim, Riehen, Einwohnerrat SVP

Reklameteil

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied für einen persönlich, individuell, weltlich Jörg Bertsch, freier Trauerredner Telefon 061 461 81 20 www.der-trauerredner.ch



Russische Zeremonie auf dem Friedhof Hörnli

rz. Am letzten Dienstag hat Riehen viele Menschen und Nationen zusammengeführt. Zum Jahrestag des Sieges über den Nationalsozialismus haben sich die Botschafter der zahlreichen Ex-Sowjetstaaten am Brüdergrab auf dem Friedhof Hörnli verneigt. Mit Reisebussen aus Zürich und Genf fanden Priester, Kulturschaffende, Geschäftsleute und viele andere russische Mitbürger den Weg nach Riehen. Im offiziellen Teil der Zeremonie wurde vor allem gebetet. Zudem legten Botschafter und Diplomaten der in Bern und Genf akkreditierten russischen Missionen sowie Botschafter der Staaten Weissrussland, Aserbaidschan, Kasachstan, Kirgisien, Turkmenistan und Usbekistan Blumenkränze nieder. Im Anschluss fand in der Galerie Grebencuk ein Apéro mit über 80 anwesenden Gästen statt. Foto: zVg

VERLOSUNG Neuer Basler Kammerchor und Capricornus Consort singen und spielen Bach

Festlicher Bach in der Martinskirche

rz. Die ersten Jahre des neuen Thomaskantors Johann Sebastian Bach, der seine Stelle im Mai 1723 – also vor knapp 300 Jahren – in Leipzig antrat, waren geprägt von einer Kompositionsflut an Kirchenkantaten für den sonn- und feiertäglichen Gottesdienstgebrauch. An den hohen kirchlichen Feiertagen wie Ostern und Pfingsten wurden die Kantaten zu meist festlicher – so kamen neben den normalen Streichinstrumenten auch die Pauken und Trompeten zum Einsatz – und oft umfangreicher.

Werden die Singstimmen einer Rolle fest zugeordnet, so spricht man üblicherweise von einem Oratorium. Auch ohne eine szenische Darstellung rückt so die Erzählung der dahintersteckenden biblischen Geschehnisse in den Vordergrund. Das sicherlich bekannteste und meist aufgeführte Werk dieser Gattung ist das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. Doch auch die seltener aufgeführten sind nicht minder schön anzuhören.

Der Neue Basler Kammerchor bringt am 20. Mai gleich zwei oratorische Werke von Bach auf die Bühne: das Osteroratorium BWV 249 und das Himmelfahrtsoratorium BWV 11. Davon erklingt noch sein berühmtes Magnificat BWV 243, das nur wenige Wochen nach seinem Amtsantritt als Thomaskantor entstand. Die Leitung hat Florian Cramer, der oft auch als Solist zu hören ist, etwa am 9. April, als er bei der Aufführung der Johannes-



Der Neue Basler Kammerchor bei einem seiner früheren Konzerte in der Martinskirche. Foto: zVg

passion in der Dorfkirche Riehen die Rolle des Evangelisten eindrücklich zu Gehör brachte.

Der Chor wird unterstützt vom Basler Capricornus Consort, das zusammen mit der Sopranistin des Abends, Miriam Feuersinger, 2014 den Echo-Klassik-Preis erhielt, einen der wichtigsten Musikpreise im deutschsprachigen Raum. Die Mezzosopranistin Elvira Bill, der Tenor Hans Jörg Mammel und der Bariton Cornelius Leenen ergänzen das Solistenquartett.

Konzert Neuer Basler Kammerchor. Samstag, 20. Mai, 19.30 Uhr, Martinskirche Basel. Türöffnung: 19 Uhr. Karten gibt es bei Bider & Tanner oder an der Abendkasse.

4x2 Karten gewinnen

Mit etwas Glück können Sie zwei Karten für das Konzert vom Samstag, 20. Mai, in der Basler Martinskirche gewinnen. Schicken Sie eine E-Mail oder Postkarte mit dem Vermerk «Bach», Ihrem Namen, Ihrer Adresse, Ihrer Telefonnummer und falls vorhanden E-Mail-Adresse an redaktion@riehener-zeitung.ch oder Riehener Zeitung, Redaktion, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Alle Einsendungen, die uns bis Dienstag, 16. Mai, erreichen, werden berücksichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

NATURBAD RIEHEN Saisonöffnung steht vor der Tür

Erfolgreiche Naturbad-Tagung

In Riehen fand Ende April die schweizweit erste Tagung für öffentliche Naturbäder statt. Die rund 30 Teilnehmer, darunter Planer und Betreiber öffentlicher Bäder, setzten sich einen Tag lang mit theoretischen und praktischen Aspekten eines Naturbads auseinander. Es wurde unter anderem über die Zusammenhänge von Phyto- und Zooplankton, über Algen, den Abbau von Biomasse und die Nährstoffelimination referiert. Weitere Themen waren die Zusammenarbeit mit den Behörden und das neue schweizerische Lebensmittelgesetz, dem seit Mai alle Bäder inklusive der Naturbäder unterstellt sind. Ergänzt wurde der Theorieblock durch eine Besichtigung des Naturbads und die Präsen-

tion von Reinigungsgeräten, wobei die Teilnehmer die Möglichkeit hatten, selbst Hand anzulegen. Die Tagung stiess auf grosses Interesse und führte zu einem regen Erfahrungsaustausch unter den angereisten Fachleuten aus der Schweiz und Deutschland. Das Riehener Naturbad steht übrigens in den Startlöchern für die Saisonöffnung von übermorgen Sonntag, 14. Mai. Die Mitarbeitenden haben sich mit einer internen Schulung und dem Auffrischen der Rettungsschwimmkenntnisse fit für die Saison gemacht und freuen sich auf einen sonnigen und unfallfreien Sommer mit vielen Besuchern.

Roger Wyden,
Betriebsleiter Naturbad Riehen

«MUSIK IN RIEHEN» Konzert mit dem Quartetto Prometeo

Klassiker und zwei Uraufführungen



Charakteristisch für das Quartetto Prometeo ist die permanente Interaktion zwischen zeitgenössischer und klassischer Musik. Foto: Ribalta Luce Studio

rz. Nach dem Premierenkonzert mit dem brasilianischen Pianisten Luiz Guilherme Pozzi geht die neue Konzertreihe «Musik in Riehen» mit dem Auftritt des Quartetto Prometeo weiter. Am Mittwoch, 17. Mai, um 19.30 Uhr spielen die vier Italiener Giulio Rovighi, Violine, Aldo Campagnari, Violine, Massimo Piva, Viola, und Francesco Dillon, Violoncello, in der Villa Wenkenhof Riehen. Auf dem Programm stehen Werke von György Ligeti («Quartett Nr. 2») und Maurice Ravel («Quatuor»). Ausserdem werden zwei Uraufführungen zu hören sein: Francesco Filideis «Notturmo sulle corde vuote» und Sandro Balzarinis «Mr. Ishii and I». Das «Notturmo» von Francesco Filidei wird tatsächlich, wie es der Titel sagt, nur auf den leeren Saiten gespielt: Das Instrument spricht, ohne dass es berührt wird. Es entsteht die Magie, dass das Instrument ein eigenes, unabhängiges Leben führe. Sandro Balzarini benennt in «Mr. Ishii and I» einen japanischen Kriegsverbrecher, unter dessen Kom-

mando Zivilisten auf grausamste Weise malträtirt und umgebracht wurden. Balzarini fragt nach dem Unterschied zwischen sich und Mr. Ishii, indem er seine eigene Schuld reflektiert, bezugnehmend auf den Bibelvers «Herr, wenn du willst, so kannst du mich reinigen!» Das Quartetto Prometeo weist eine beeindruckende Liste von Festivals und Konzertsälen auf, vom Amsterdamer Concertgebouw bis zum Prager Frühling, von der Accademia di Santa Cecilia in Rom bis zum Grand Théâtre Bordeaux, von der Mozartnacht Würzburg bis zum Colmar Festival. Seit fast 20 Jahren wird das Ensemble mit internationalen Preisen überhäuft, und zwar für zeitgenössische wie für klassische Musik.

«Musik in Riehen»: Konzert mit dem italienischen Quartetto Prometeo. Mittwoch, 17. Mai, 19.30 Uhr, Villa Wenkenhof. Eintritt: Fr. 30.–/Fr. 20.–. Reservation unter Tel. 076 518 59 29 oder egidius@streiffzug.com.

Publireportage

Wenn die Wirbelsäule Schmerzen verursacht

TCM Zen Tao: Fokuswoche Wirbelsäulengesundheit vom 15. bis 19. Mai 2017

Schmerzen sind unangenehm. Und sie können Angst machen. Besonders dann, wenn die Ursache unklar bleibt oder sie mithilfe der Schulmedizin nicht verschwinden wollen. Was kann man tun, wenn nichts hilft? Die Tradi-

tionelle Chinesische Medizin (TCM) könnte eine Antwort geben. Im Rahmen einer Fokuswoche Wirbelsäulengesundheit bietet die TCM Zen Tao Praxis für Chinesische Medizin in Riehen kostenlose Untersuchungen an.



Vielfältige Symptome bei Wirbelsäulenerkrankungen

Beschwerden durch Wirbelsäulenerkrankungen sind häufig. Das Krankheitsbild zeigt sich dabei sehr unspezifisch. Wirbelsäulenerkrankungen äussern sich nicht nur in Form von Kopf-, Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen. Auch Taubheit der Arme und Beine sowie die beeinträchtigte Funktion der Atem- und Verdauungsorgane, der Blutzirkulation und des Hormonhaushalts sind mögliche Symptome.

Die Anwendungsgebiete der TCM sind sehr breit. Insbesondere bei Wirbelsäulenerkrankungen, aber auch bei Allergien, Arthrosen, Schlafstörungen,

Darmerkrankungen und Raucherentwöhnung gilt die Anwendung von TCM-Methoden als besonders wirksam.

Individuelle Therapien bei TCM Zen Tao

«In der Traditionellen Chinesischen Medizin stehen uns verschiedenste Diagnostiktechniken zur Verfügung. Nebst der körperlichen Untersuchung wie beim Abtasten der Wirbelsäule finden wir Ursachen mittels Pulsdiagnostik, durch Hören, Riechen und Sehen und durch Befragung» erklärt TCM-Spezialist Xuezheng Li. «Behandelt wird mit einer individuellen Kombination aus Akupunktur, Schröpfen, Rückenmanipulation, Wirbelsäulenrotations- und Tuina-Massage, welche den Energiefluss (Qi) auf den Meridianen reguliert. Gleichzeitig werden die Fehlstellung der Wirbelsäule korrigiert und die Funktion der betroffenen Organe verbessert. In einem zweiten Schritt können mit Qi Gong und Tai Chi



die Muskulatur gestärkt und die Gesundheit verbessert werden.»

Unter der Leitung von Herrn Xuezheng Li führt die TCM Zen Tao seit 2012 Praxen für Traditionelle Chinesische Medizin in Wettingen (AG). Seit Dezember 2016 eröffnete Herr Li in Riehen eine weitere TCM-Praxis, um in Zukunft auch in der Region Basel für Sie da zu sein.

Fokuswoche Wirbelsäulencheck

Eine gute Gelegenheit, Herrn Li und sein Team kennenzulernen, bietet sich in der Woche vom 15. bis 19. Mai 2017. An diesen Tagen können Interessierte

ihren Gesundheitszustand bei einem kostenlosen Wirbelsäulencheck überprüfen lassen. Ein kostenloser Check des gesamten Bewegungsapparates kann für Patienten das Ende von verschiedensten Beschwerden bedeuten.

Eine Voranmeldung unter der Telefonnummer 061 554 47 01 oder per E-Mail an riehen@tcmzentao.ch ist erwünscht.

TCM Zen Tao

Praxis für Chinesische Medizin
Wettsteinstrasse 2 (1. Stock)
4125 Riehen, Telefon 061 554 47 01
E-Mail: riehen@tcmzentao.ch

TAEKWONDO Poomsae-Open in Berlin

Silber für Deborah Mächler

Am vergangenen Samstag nahm die Riehenerin Deborah Mächler am Taekwondo-Turnier «Berlin Open» teil. Sie reiste zusammen mit ihrem Kollegen Luzian Kopp, der auch Mitglied im Schweizer Nationalteam ist, in die deutsche Hauptstadt. Beide starteten im Poomsae (Formenlaufen) im Einzel und zusammen in der Kategorie «Pair».

Im Einzel belegten Deborah Mächler bei den Frauen und Luzian Kopp bei den Männern jeweils Platz zwei. Den zweiten Platz gab es für die beiden ebenfalls als Paar.

An diesem Turnier gab es keine Medaillen, sondern Pokale, und so durften Deborah Mächler und Luzian Kopp insgesamt vier Pokale entgegennehmen.

Gaby Schaufelberger



Deborah Mächler und Luzian Kopp in Berlin mit ihren vier Silberpokalen.

Foto: zVg

LEICHTATHLETIK 1. Basler Frauenlauf

Deborah Büttel gewann Premiere



Deborah Büttel an der Spitze des Basler Frauenlaufes – sie gewann das Rennen über die längere Distanz.

Foto: zVg

rs. «Ohne Frauen läuft nichts» lautet das Motto einer internationalen Frauenlaufserie. Zum ersten Mal fand am vergangenen Sonntag mit Start und Ziel auf dem Marktplatz auch ein Frauenlauf in Basel statt. Gelaufen wurde auf einer 5,35 Kilometer messenden Rundstrecke, die einmal oder zweimal zu absolvieren war und über die Wettsteinbrücke ins Kleinbasel und über die Mittlere Brücke wieder zurück ins Grossbasel führte.

Siegerin des 10-Kilometer-Laufes wurde die ehemalige Riehener Sportpreisträgerin Deborah Büttel, die mittlerweile in Binningen wohnt. Die Athletin des LC Basel lief die Strecke in einer Zeit von 40 Minuten 9 Sekunden und gewann vor der Baslerin Tina In-Albon. Die Riehenerin Helen Smethurst kam als Elfte ins Ziel und gewann die Kategorie W50, Verena Rotach wurde Zweite der Kategorie W65.

Auf der 5-Kilometer-Distanz setzte sich mit der Baslerin Priska Auf der Maur ebenfalls eine Läuferin des LC Basel durch. Sie siegte in einer Zeit von 18 Minuten 45 Sekunden vor der jungen Mutterin Shirley Lang, die die Altersklasse W15 gewann. Durch Renate Iseli gab es bei den Frauen W70 einen Riehener Kategoriensieg. Schnellste Riehenerin war Nathalie Haniotis als Kategoriezweite bei den Frauen W30.

Insgesamt waren über 1700 Läuferinnen am Start bei diesem Breiten-sportanlass, bei dem es in erster Linie für alle um das Mitmachen und um die Freude am Laufen ging. Veranstalterin Verena Eugster zog eine positive Bilanz: «Die Premiere des Basler Frauenlaufes blieb verletzungsfrei, trotz schlechtem Wetter war die Stimmung super und wir freuen uns auf eine erfolgreiche Wiederholung im 2018.»

Basler Frauenlauf, 7. Mai 2017, Start und Ziel auf dem Marktplatz Basel

10,7 km, overall: 1. (1. W30) Deborah Büttel (Binningen/LC Basel) 40:09, 2. (1. W40) Tina In-Albon (Basel) 40:53, 3. (1. W35) Franziska Kupper (Wildberg) 42:54, 4. (2. W35) Nicole Fiechter (Uster) 43:46, 5. (3. W35) Hannah Grant (Basel/Basel Running Club) 45:48; 11. (1. W50) Helen Smet-

hurst (Riehen/Basel Running Club) 47:44, 48. (8. W40) Cornelia Sommer (Riehen) 51:44, 60. (6. W50) Anne Bourquin (Riehen) 52:31, 113. (19. W35) Stefanie Keller (Riehen) 56:02, 122. (17. W45) Cornelia Wingeier (Riehen) 56:14, 127. (23. W35) Martina Waltimo (Riehen) 56:20, 146. (13. W50) Sonja Wingeier (Riehen) 57:02, 194. (19. W40), Rebekka Kaufmann (Riehen) 58:27, 326. (5. W60) Dolores Eicher (Riehen) 62:45, 337. (2. W65) Verena Rotach (Riehen/SSCR) 63:08, 343. (45. W30) Nora Lena Dettwiler (Bettingen) 63:21, 372. (29. W20) Nicky Schaub (Riehen) 64:27, 373. Susanne Seppi (Riehen) 64:32, 420. (7. W60) Monica Wächter (Riehen/SSCR) 66:22, 448. (65. W45) Stéphanie Koehler (Riehen) 68:21, 467. (59. W40) Anja Wenk (Riehen) 69:21, 468. (67. W35) Sabrina Fontana (Riehen) 69:21, 480. (61. W40) Roz Blake (Riehen) 69:51, 486. (54. W50) Sabrina Coen (Riehen) 70:11, 529. (4. W65) Elisabeth Müller-Sollberger (Lörrach/SSCR) 72:42, 552. (16. W55) Verena Roy (Riehen) 75:28.

5,35 km, overall: 1. (1. W25) Priska Auf der Maur (Basel/LCB) 18:45, 2. (1. W15) Shirley Lang (Muttentz) 21:11, 3. (2. W25) Fabienne Schwanager (Winterthur) 22:05, 4. (2. W15) Silja Lüscher (Oberwil) 22:12, 5. (3. W25) Raphaela Cueni (Basel) 22:15, 34. (2. W30) Nathalie Haniotis (Riehen) 25:59, 39. (11. W15) Meret Fricker (Riehen) 26:23, 69. (9. W20) Norina Reiffer (Riehen) 27:28, 72. (10. W20) Noëmi Felber (Riehen) 27:30, 109. (22. W25) Pia Vökt (Riehen) 28:22, 194. (23. W45) Katja Hetzer (Riehen) 30:09, 199. (9. W50) Sonja Balmer (Riehen) 30:18, 204. (16. W40) Martina Schriber (Riehen) 30:22, 225. (7. W55) Caroline Obermeyer (Riehen/TVR) 30:36, 277. (24. W40) Rahel Krüsi (Riehen) 31:36, 278. (25. W40) Myriam Brunner (Riehen) 31:37, 312. (36. W45) Iris Kissling (Riehen/SSCR) 32:07, 321. (39. W45) Mette Ham (Riehen) 32:14, 379. (33. W15) Sofie Haniotis (Riehen) 33:02, 385. (34. W15) Leticia Davoglio (Riehen) 33:06, 434. (46. W40) Brandie Wettstein (Riehen) 33:45, 506. (60. W45) Sandra Felber-Morandini (Riehen) 34:50, 517. (57. W40) Paulina Lewandowska (Riehen) 34:58, 561. (67. W30) Sabrina Widmer (Riehen) 35:47, 576. (95. W25) Denise Schultheiss (Riehen) 36:12, 582. (58. W20) Gini Salomon (Bettingen) 36:19, 599. (68. W45) Natascha Koch-Korak (Bettingen) 36:42, 663. (1. W70) Renate Iseli (Riehen/SSCR) 38:41, 705. (91. W30) Severine Husi (Riehen) 40:53, 733. (39. W55) Verena Gomez (Riehen) 44:37, 740. (116. W25) Michelle Tschopp (Riehen) 46:20.

TAEKWONDO Poomsae-Europameisterschaften auf Rhodos

Maria Gilgen schnuppert an der Spitze

Die Riehenerin Maria Gilgen (TKD Riehen) belegte an ihren ersten Poomsae-Europameisterschaften im Solo der Frauen bis 50 Jahre den guten sechsten Platz.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Lange hat sie sich auf diesen Moment gefreut, und doch war nun alles anders. Maria Gilgen hatte sich für die Poomsae-Europameisterschaften auf Rhodos auf K.-o.-Runden eingestellt, doch in ihrer Kategorie liefen die 16 Konkurrentinnen eine Qualifikation nach Punkten, die besten Acht schafften es in den Final. Die acht Finalistinnen liefen nochmals zwei Formen – vorgegebene Bewegungsabfolgen, die möglichst präzise und ausdrucksstark auszuführen sind – und wurden nach der Final-Punktzahl klassiert.

Dass sie fähig ist, beim Formenlaufen in der europäischen Spitze ganz vorne mitzuhalten, bewies Maria Gilgen in der Qualifikation, in welcher sie hinter drei der vier späteren Medaillengewinnerinnen, aber vor der Russin Tatjana Parfenko und der Deutschen Candida Tunkel, den vierten Platz belegte hatte. Das hätte für Bronze gereicht, weil es beim Taekwondo immer zwei dritte Plätze gibt.

Im Final reichte es dann für Platz sechs. «Ich bin zufrieden mit meiner Leistung. Um mehr zu erreichen, muss ich im Kopf stärker werden. Man muss berücksichtigen, dass ich die einzige EM-Debütantin im Teilnehmerinnenfeld war. Alle anderen waren sich diesen Rahmen schon gewohnt. Letztlich haben mir die Nerven einen Streich gespielt – und das Niveau war sehr hoch», sagt Maria Gilgen im Rückblick. Mit dieser EM-Teilnahme habe sie nun aber eine Basis gelegt und ihr nächstes grosses Ziel sind nun die Weltmeisterschaften im Herbst 2018.



Die Riehener Taekwondo-Sportlerin Maria Gilgen an ihrer ersten Europameisterschaft auf Rhodos neben dem Veranstaltungsplakat.

Foto: zVg

Auch ihr Trainer Daniel Liederer, Leiter der Taekwondo-Schule Riehen, war mit Maria Gilgens Auftritt zufrieden, zumal sie am Sonntag erst gegen Abend selbst habe in den Wettkampf eingreifen können, nachdem sie schon am frühen Morgen ihre Schweizer Teamkollegin Katia Parroche ge-coacht habe. Parroche, die später auch Gilgen im Wettkampf betreute, trat im Solo der Frauen bis 30 Jahre im K.-o.-Format an, hatte acht Runden mit je zwei Formen zu überstehen und holte dabei die Silbermedaille. «Maria muss lernen, Konzentration und Spannung über lange Zeit hochhalten zu können, dann kommt es gut», sagt Liederer. Ihr Auftritt habe auf ihn sehr souverän gewirkt.

Den U50-Titel holte sich die Spanierin Soo Mi Jo Lee vor der Französin Leila Kocheida. Bronze ging an die Russin Tatjana Parfenko und die Finnin Niina Virtala, die soeben von einem Trainingsaufenthalt in Korea zurückgekehrt war und sich sichtbar verbessert gezeigt hatte.

Taekwondo, 13. ETU Europameisterschaften Poomsae, 7./8. Mai 2017, Sportpalast, Faliraki, Rhodos (Griechenland)

Frauen U30, Solo: 1. Annaline Soeberg (DEN), 2. Katia Parroche (SUI), 3. Kubra Dagli (TUR) und Franziska Schneegans (D).

Frauen U50, Solo: 1. Soo Mi Jo Lee (SPA), 2. Leila Kocheida (FRA), 3. Tatjana Parfenko (RUS) und Niina Virtala (FIN), 5. Candida Tunkel (D), 6. Maria Gilgen (SUI).

LEICHTATHLETIK Eröffnungsmeeting des TV Riehen auf der Grendelmatte

Schnelle TVR-Sprintzeiten auf der Grendelmatte



Robin Mauch (TV Riehen), der auch im Hochsprung und über 200 Meter antrat, beim 100-Meter-Lauf.

Fotos: Rolf Spiessler-Brander

Trotz nicht idealen Verhältnissen überzeugten am Eröffnungsmeeting des TV Riehen auf der Grendelmatte nicht zuletzt die Sprinterinnen und Sprinter.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Die U20-Sprinterinnen des TV Riehen zeigten sich am Eröffnungsmeeting vom vergangenen Samstag auf der Grendelmatte gut in Form. Jara Zwhalen gewann den 100-Meter-Lauf der Frauen in der neuen persönlichen Bestzeit von 12,46 Sekunden und verbesserte damit ihren eigenen Juniorinnen-Vereinsrekord um sechs Hundertstel-Sekunden. In ihrem Sog blieben ihre Vereinskolleginnen Melanie Böhrler in 12,88 und Céline Dieterle in 12,99 Sekunden erstmals unter der 13-Sekunden-Grenze. Jara Zwhalen (25,86) und Melanie Böhrler (26,94) realisierten auch über 200 Meter persönliche Bestzeiten.



Der TV Bettingen war im Qualifikationswettkampf zum UBS-Kids-Cup mit zahlreichen Kindern vertreten – hier beim Weitsprung der jüngsten Knaben.

Schnellster Sprinter des Tages war der Therwiler Junior Jason Joseph in starken 21,98 Sekunden über 200 Meter. Er strebt diese Saison einen U20-EM Start über 110 Meter Hürden an und will dort um eine Medaille laufen. Der Bettinger Robin Mauch überraschte mit einer 100-Meter-Zeit von 11,44 Sekunden und einer 200-Meter-Zeit von 23,25 Sekunden. Im Hochsprung war er mit seinen 1,92 Metern nicht unzufrieden. An den Hallen-Schweizer-Meisterschaften dieses Frühjahrs hatte er seine Besthöhe auf 1,95 Meter verbessert und hatte sich erstmals wettkampfmässig an 2 Metern versucht.

Bei den Mädchen U18 realisierten Aline Kämpf mit 5,26 und Elena Kaufmann mit 5,11 Metern neue Weitsprung-Bestleistungen und Annik Kähli warf bei den Mädchen U16 den 400-Gramm-Speer mit 31,76 Metern so weit wie noch nie.

Im 2000-Meter-Lauf hielt sich der Junior Zerseny Michiel an der Spitze etwas zurück und machte Tempo für seinen zwei Jahre jüngeren Vereins-

kollegen Tedros Sium, der in der persönlichen Bestzeit von 6:09.45 einlief. Michiel beschleunigte am Schluss noch und lief mit gut drei Sekunden Vorsprung ins Ziel. Die Zeit war für ihn aber sekundär.

Am Morgen bis in den frühen Nachmittag absolvierten die Schülerkategorien bei noch vorwiegend guten Bedingungen – bei vorübergehendem Sonnenschein war es bis zu 21 Grad warm – einen Qualifikationswettkampf für den UBS-Kids-Cup. Der Kantonalfinal dieses Dreikampfs aus 60-Meter-Sprint, Weitsprung und Ballwurf findet am 19. August auf der Grendelmatte statt. Die jeweils 25 Kantonsbesten pro Altersklasse sind für den Final qualifiziert, wo es um die Startplätze für den Schweizer Final in Zürich geht. Es gibt noch zahlreiche weitere Qualifikationswettkämpfe in der ganzen Schweiz. Am Nachmittag wurden die Bedingungen sehr viel schlechter. Es begann zu regnen und kühlte bis auf 12 Grad ab (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

SPORT IN KÜRZE

SG Riehen vor dem Spitzkampf gegen Genf

rs. Am kommenden Sonntag empfängt das nach drei Runden noch verlustpunktlose Team der Schachgesellschaft Riehen den Titelkandidaten Genf zum Spitzkampf in der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft. Die Begegnung findet im Lüscheraal der Alten Kanzlei (Haus der Vereine) statt und beginnt um 12.30 Uhr. Zuschauer sind willkommen.

Gespielt wird an acht Brettern. Eine Begegnung dauert vier bis sechs Stunden. Genf hat in der zweiten Runde gegen Titelverteidiger SG Zürich verloren, die SG Zürich wiederum verlor in der dritten Runde überraschend das Derby gegen Réti Zürich. Riehen hatte ein relativ leichtes Startprogramm und wird nun erstmals richtig gefordert.

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschafts SMM, Saison 2017

Nationalliga A. Tabelle nach 3 Runden:
1. SG Riehen I 6 (17,5), 2. Winterthur 4 (17,5), 3. SG Zürich 4 (14), 4. Genf 4 (12), 5. Réti Zürich 3 (12), 6. Mendrisio 3 (11), 7. Luzern 2 (11), 8. Wollishofen 2 (10), 9. Bodan Kreuzlingen 2 (9,5), 10. Neuenburg 0 (5,5).

CVJM-Juniorinnen als Zweite ins Final-Four-Turnier

rs. Nach einer langen Serie der Ungeschlagenheit haben die Basketball-U19-Juniorinnen des CVJM Riehen zum Abschluss der Gruppenspiele gegen den BC Arlesheim zu Hause mit 61:76 Punkten verloren. Riehen trat wegen mehrerer Absenzen personell geschwächt an und die Gäste spielten ein sehr hartes, physisch betontes Basketball, das den Rieherinnen ihre Grenzen aufzeigte, aber auch die Regeln teils arg strapazierte.

Dieses Wochenende steigen die Rieherinnen als Titelverteidigerinnen, aber diesmal nur als Gruppenzweite, ins Final-Four-Turnier, wo um den Regionalmeistertitel gespielt wird. Das Finalturnier mit allen Kategorien und den beiden BVN-Regionalcup-Finals (Männer und Frauen) findet am Samstag und Sonntag in der Sporthalle Hagenbuchen in Arlesheim statt. Die Rieherinnen spielen ihren Halbfinal am Samstag um 10.30 Uhr. Zu erwarten ist, dass Riehen und Arlesheim sich für den Final qualifizieren werden. Dieser ist dann am Sonntag auf 14.30 Uhr angesetzt, das Bronzspiel der beiden Halbfinalverlierer findet um 10.30 Uhr statt.

CVJM Riehen – BC Arlesheim 61:76 (31:35)

Juniorinnen U19, Regionalmeisterschaft – CVJM Riehen: Sophie Wachsmuth (11), Amanda De Laat (3), Luisa Biester (5), Nina Seibold, Julia Biester (10), Gianna Gattlen (1), Yüksel Bahar (3), Elisabeth Bartelmuß, Jana Trüeb. – Coach: Urban Müller Freiburghaus.

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 1:	
FC Riehen I – US Olympia	4:2
3. Liga, Gruppe 2:	
FC Dardania II – FC Amicitia I	1:11
3. Liga, Gruppe 3:	
FC Ettingen – FC Amicitia b verschoben	
4. Liga, Gruppe 2:	
FC Riehen II – FC Türkücü Basel	3:3
4. Liga, Gruppe 5:	
FC Sportfreunde – FC Amicitia III	1:7
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:	
FC Amicitia – BCO Alemannia	1:3
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1:	
SC Hungaria Basel – FC Amicitia	0:2
Senioren 50+, Gruppe 1:	
FC BVB – FC Amicitia	2:3
Junioren A, Promotion:	
FC Aesch – FC Amicitia a	5:3
Junioren B, Promotion:	
FC Pratteln a – FC Amicitia a	3:5
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
FC Amicitia b – FC Black Stars b	5:2
Junioren C, Junior League C:	
FC Amicitia a – SC Zofingen a	2:2
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
FC Amicitia b – FC Aesch b	3:1
Junioren D/9 Promotion:	
FC Concordia – FC Amicitia a	10:3
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Birsfelden – FC Amicitia b	2:1
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
FC Amicitia c – FC Breitenbach b	3:3

Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 1:
So, 14. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen I – FC Wallbach

3. Liga, Gruppe 2:
Sa, 13. Mai, 17 Uhr, Schorenmatte Basel
VfR Kleinhüningen – FC Amicitia I

3. Liga, Gruppe 3:
So, 14. Mai, 15 Uhr, Margelacker
SV Muttenz b – FC Amicitia II
Do, 18. Mai, 20 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia II – FC Laufen II

Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:
Sa, 13. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Afyon 03

Senioren 40+, Regional, Gruppe 1:
Sa, 13. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Frenkendorf

Senioren 50+, Gruppe 3:
Do, 18. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen – VfR Kleinhüningen

Junioren A, Promotion:
So, 14. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Birsfelden

Junioren B, Promotion:
Sa, 13. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Breitenbach

Junioren C, Junior League C:
Sa, 13. Mai, 13.15 Uhr, Ebnet Frick
FC Frick a – FC Amicitia a

Junioren D/9, Promotion:
Sa, 13. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Reinach a

Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 13. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – AS Timau Basel b

Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 13. Mai, 10 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Nordstern b

Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3:
Sa, 13. Mai, 10 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – SC Binningen c

Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 13. Mai, 10 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c – AS Timau Basel b

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga:
CVJM Riehen I – BC Arlesheim I 64:53
CVJM Riehen I – Liestal Basket 44 I 65:56

Männer, 4. Liga:
TV Muttenz – CVJM Riehen II 44:57

Junioren U19, Regional, Low:
BCM-Reinach II – CVJM Riehen 51:75
BC Arlesheim II – CVJM Riehen 76:40

Leichtathletik-Resultate

Eröffnungsmeeting des TV Riehen, 6. Mai 2017, Grendelmatte

Männer. 100 m: Robin Mauch (TVR) 11.44, Cyrill Dieterle (TVR) 11.59, Birk Kähli (TVR) 11.79. – **200 m:** Robin Mauch (TVR) 23.25. – **600 m:** Fabian Zihlmann (TVR) 1:35.15, Cedric Reinhard (TVR) 1:42.50. – **2000 m:** 1. Zersenay Michiel (TVR) 6:06.02, 2. Tedros Sium (TVR) 6:09.45, 7. Juri Oehling (TVR) 7:48.50. – **Hoch:** 1. Robin Mauch 1.92, 2. Lucas Sprenger (TVR) 1.83, 8. Birk Kähli (TVR) 1.55. – **Weit:** 6. Yannick Fischer (TVR) 5.38. – **Speer (800 g):** 1. Colin Wirz (SC Liestal) 54.94.

Männliche U20. 200 m: Jason Joseph (LC Therwil) 21.98. – **Diskus (1,75 kg):** 1. Birk Kähli (TVR) 35.57. – **Speer (800 g):** 2. Yannick Fischer (TVR) 40.63, 3. Birk Kähli 37.17. – **Diskus (1,5 kg):** 2. Lucas Sprenger (TVR) 30.09.

Männliche U16. 80 m: Daniel Konieczny (TVR) 10.14, Patrick Anklin (TVR) 10.15, Thimo Roth (TVR) 10.29, Luc Löffel (TVR) 10.50, Cedric Reinhard (TVR) 10.84. – **Hoch:** 2. Yeshe Thüring (TVR) 1.50, 5. Daniel Konieczny 1.35. – **Weit:** 2. Luc Löffel 5.58, 6. Cedric Reinhard 4.73. – **Diskus (1 kg):** 1. Fabian Zihlmann (TVR) 32.93, 2. Nikola Graf (TVR) 19.66. – **Speer (600 g):** 4. Luc Löffel 27.72, 6. Nikola Graf 19.31.

Männliche U14. 1000 m: 1. Josief Michiel (TVR) 3:24.91, 7. Luca Zihlmann (TVR) 3:51.23. – **Diskus (750 g):** 1. Yeshe Thüring 24.82.

Männliche U12. 1000 m: 1. Linus Kaufmann (TVR) 3:39.44, 4. Neo Rentsch (TVR) 3:54.29, 9. Joshua Stöckli (TVR) 4:16.91.

Frauen. 100 m: Jara Zwahlen (TVR) 12.46, Melanie Böhler 12.88, Céline Dieterle (TVR) 12.99. – **200 m:** Jara Zwahlen 25.86, Melanie Böhler 26.94, Corinne Stäuble 28.21, Janina Hetzer 29.27. – **600 m:** Emma Böhm (TVR) 1:50.44. – **2000 m:** 1. Antje Pfüller (LC Fortuna Oberbaselbiet) 6:23.00. – **Hoch:** 1. Carolin Marchlewski (LC Basel) 1.70, 2. Anuschka Hetzer (TVR) 1.55, 3. Janina Hetzer (TVR) 1.55. – **Diskus (1 kg):** 2. Karin Olafsson (TVR) 31.79, 3. Luce Pieters (TVR) 26.63. – **Speer (600 g):** 2. Karin Olafsson 38.16.

Weibliche U20. Weit: 3. Céline Niederberger (TVR) 5.07, 2. Jara Zwahlen (TVR) 4.90, 3. Corinne Stäuble (TVR).

Weibliche U18. Weit: 2. Aline Kämpf (TVR) 5.26, 3. Elena Kaufmann (TVR) 5.11. – **Diskus (1 kg):** 1. Lea Ritschard 25.53. – **Speer (500 g):** 1. Aline Kämpf (TVR) 33.92.

Weibliche U16. 80 m: Annik Kähli (TVR) 11.22, Aline Kissling (TVR) 11.57, Sara Ljujic (TVR) 11.93, Shania Pflirter (TVR) 11.97. – **Hoch:** 2. Alexia Groh (TVR) 1.40, 4. Melissa Sprenger (TVR) 1.40. – **Weit:** 3. Alexia Groh 4.91, 15. Sara Ljujic (TVR) 4.23, Melissa Sprenger 4.10, 25. Shania Pflirter 3.67. – **Diskus (750 g):** 4. Céline Binckert (TVR) 24.14, 8. Franziska Pappenberger (TVR) 19.27, 9. Aline Kissling (TVR) 18.89. – **Speer (400 g):** 1. Annik Kähli 31.76, 7. Aline Kissling 22.61.

Weibliche U12: 1000 m: 3. Lynn Bühler (TVR) 4:00.83, 6. Annina Pappenberger 4:08.20, 14. Samia Brodmann (TVR) 4:24.29, 17. Louisa Brandau (ZVR) 4:34.14, 18. Raquel Guzmán (TVR) 4:34.44.

GOLF Nationales Juniorenturnier in Kandern

Ein verregneter Golftag

Am Wochenende fand in Kandern ein Junioren-Golfturnier statt – mit Riehener Beteiligung.

PHILIPPE SUTTER*

Mit einem Teilnehmerfeld von 120 Junioren fand am vergangenen Wochenende im deutschen Kandern, 20 Minuten Autofahrt von Riehen entfernt, ein Golfturnier mit den besten Junioren der Schweiz statt. Mit von der Partie war auch ich, Philippe Sutter, ein 14-jähriger Schüler des Golfclubs Basel, der in Riehen lebt. Wegen der breiten Teilnehmerzahl starteten die ersten Golfer um 7 Uhr und die letzten um 15 Uhr.

Gestartet wurde wie immer nach Spielstärke, also nach «Handicap», das heisst, die weniger Guten starteten früh am Morgen, die besten am Nachmittag. Dies ist so, weil eine durchschnittliche Golfrunde vier bis vier-einhalb Stunden dauern kann. Wobei man anmerken muss, dass nur starten durfte, wer unter einer bestimmten Limite war (unter Handicap 14). Trotz Kälte und Regen erschienen alle Teilnehmer in der ersten Runde des zweitägigen Turniers. Wie auch in anderen Sportarten erschienen viele gute Spieler früh, um sich aufzuwärmen und sich für ihre Runde bereitzumachen.

Wegen des schlechten Wetters spielten auch Topspieler nicht besonders gut. Grund dafür waren das hohe Gras, das die Kleider nass machte, und das ständige unter dem Regen Stehen. Den Sieg trug am Ende der 18-jährige Zürcher Roman Kleu davon. Ich konnte den 78. Platz einfahren, wobei anmerkt werden muss, dass ich mit



Philippe Sutter am Juniorenturnier in Kandern beim Einwärmen, wenige Minuten vor der Runde.

Fotos: Claudia Sutter

meinen 14 Jahren zu den jüngsten Teilnehmern im Feld gehörte. Insgesamt war es ein gelungenes Turnier, an dem alle viel Erfahrung sammeln konnten.

Ich selber habe mit Golf angefangen, weil meine Eltern diesen Sport betreiben und mein bester Freund auch spielt. Ausserdem spiele ich Golf, weil es immer wieder eine Herausforderung darstellt und sehr abwechslungsreich ist. Ob ich später Golf als Hobby oder beruflich betreiben werde, weiss ich zurzeit noch nicht.

* Philippe Sutter wohnt in Riehen, ist Schüler einer 2. Klasse der Sekundarschule Bäumlihof und hat diesen

Artikel im Rahmen eines Schnuppertages auf der RZ-Redaktion geschrieben.

Golf, Junior Tour Event, 6./7. Mai 2017, Kandern, Markgräflerland

Boys U18 (2 x 18 Löcher): 1. Ronan Kleu (Zürich-Zumikon) 141 (70/71), 2. Maximilien Sturza (Genève) 143 (72/71), 3. Nicola Gerhardsen (Rheinblick) 143 (70/73); 73. Damian Klass (Riehen/GC Basel) 178 (88/89), 78. Philippe Sutter (Riehen/GC Basel) 185 (90/95).

Girls U18 (2 x 18 Löcher): 1. Yael Berger (Interlaken) 145 (74/71), 2. Caroline Sturza (Genève) 150 (74/76), 3. Ginnie Lee (Lausanne) 154 (79/75); 19. Coline Linder (La Lague) 168 (85/83).



RUDERN Der Basler Ruder-Club in Mannheim

Erfolgreicher Saisonstart einmal anders

In die Regatta-Saison gestartet ist das Regatta-Team des Basler Ruder-Clubs in diesem Jahr nicht wie üblich am dem Lauerzersee, sondern im deutschen Mannheim. Im dortigen Mühlhafen konnten sich die BRC-Athleten mit für sie unbekanntes Gegnerinnen und Gegnern aus ganz Süddeutschland messen. Das Trainerteam und die Sportler selbst waren auf diesen internationalen Vergleich sehr gespannt. Auch das Rudern in einem

Hafenbecken war für alle BRC-ler eine neue Erfahrung.

Es wurde ein sehr erfreulicher Saisonstart. Insgesamt 19 von 48 Rennen mit BRC-Beteiligung konnten vom BRC gewonnen werden. Hinzu kamen 18 zweite Plätze.

Besonders erfreulich waren die beiden Siege der Bettegerin Charlotte Vonder Mühl im Leichtgewicht-Einer der Damen. Nach einer durchgezogenen Saison 2016 hat Charlotte im vergan-

gen Winter gut trainiert und nun in Mannheim erste Früchte ernten können.

Wie die guten Resultate von Mannheim im Vergleich zur Schweizer Konkurrenz zu beurteilen sind, wird sich an der nun anstehenden Regatta in Cham zeigen. Dort werden die BRC-Boote erstmals in dieser Saison auf ihre gewohnte nationale Konkurrenz treffen.

Dominik Junker



Die Betteger BRC-Ruderin Charlotte Vonder Mühl an der Mannheimer Regatta unterwegs im Skiff.

Foto: zvg

FUSSBALL Junioren C Junior League C

Amicitia-Junioren halten gut mit



Amicitia-Stürmer Zeno Lützenburger setzt im Heimspiel gegen Zofingen zum Schuss an.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. In der höchsten für sie erreichbaren Spielklasse, der Junior League, haben sich die C-Junioren des FC Amicitia gut etabliert. Gegenüber der Herbstrunde zeigen sie sich in diesem Frühjahr deutlich verbessert. Am vergangenen Samstag erkämpften sie sich in einem engen Spiel gegen den SC Zofingen zu Hause ein 2:2-Unentschieden. In der letzten Herbstrunde hatten sie ihr Heimspiel gegen denselben Gegner ebenfalls zu Hause noch mit 2:4 verloren.

Bei nasskaltem Wetter gingen die Riehener in der 19. Minute durch Janis Burkhalter in Führung, mussten aber nur eine Minute später per Penalty das 1:1 hinnehmen. Kurz nach der Pause gingen die Gäste in Führung und es dauerte bis in die Nachspielzeit, ehe Zeno Lützenburger doch noch der Treffer zum 2:2-Endstand gelang.

Nach sechs Runden liegen die Riehener auf dem fünften Tabellenplatz, nur einen Punkt hinter dem Tabellenzweiten Reinach, den sie auswärts mit 0:2 bezwungen haben. Nur gegen

Leader Niederamt Selection gab es bisher eine Niederlage – dafür mit 1:8 dann gleich sehr deutlich. Morgen Samstag spielt das Team auswärts beim FC Frick. Anpfiff ist um 13.15 Uhr.

FC Amicitia a – SC Zofingen a 2:2 (1:1)
Grendelmatte. – Tore: 19. Janis Burkhalter 1:0, 20. Akrem Mohammed 1:1 (Penalty), 47. Albin Tahiri 1:2, 82. Zeno Lützenburger 2:2. – FC Amicitia: Cédric Riedo; Linus Kaufmann, Jan Weisbach, Riccardo Siccitano, Samuel Gutmans; Ivan Tunjic, Dario Mansueto; Marin Bajrami, Janis Burkhalter; Zeno Lützenburger, Enrico Devoglio; eingesetzte Ersatzspieler: Jonas Stirnimann, Leo Kohler, Mark Blauenstein, Ibis Staunton Mulanda.

Coca-Cola Junior League C: 1. Niederamt Selection a 5/13 (0) (27:9), 2. FC Reinach a 6/12 (1) (17:16), 3. Team Aargau Mitte 6/12 (2) (13:9), 4. SV Muttenz a 6/12 (2) (15:12), 5. FC Amicitia a 6/11 (1) (13:14), 6. FC Grenchen 15 a 6/9 (3) (22:14), 7. SC Zofingen a 5/8 (1) (12:9), 8. FC Liestal 6/6 (2) (11:14), 9. FC Brugg a 5/4 (0) (8:12), 10. FC Subingen a 5/4 (1) (8:12), 11. FC Frick a 6/4 (1) (20:25), 12. Gäu Selection 6/0 (0) (12:32).

SCHWINGEN Munitaufe am 13. Mai im Dorfkern

Der Muni bekommt einen Namen



Der Muni «Champion» wird im Rahmen des Baselstädtischen Schwingertages 2012 auf der Grendelmatte herumgeführt.

Foto: Philippe Jaquet

rs. Wenn am Auffahrtstag vom 25. Mai auf dem Riehener Sportplatz Grendelmatte um 8.15 Uhr die Schwinger ein erstes Mal zusammen greifen, geht es für die drei Besten des Baselstädtischen Schwingertages um drei Tiere als Hauptpreise: einen Muni, ein Fohlen und ein Rind. Gesponsert werden die drei Tiere von Rolf Henz, von der Gemeinde Riehen und vom Grand Casino Basel. Natürlich haben die drei Tiere einen Namen, wenn sie an Auffahrt auf dem Platz herumgeführt und abends ihren neuen Besitzern präsentiert werden. Getauft werden sie morgen Samstag, 13. Mai, an einer feierlichen Munitaufe, die im Rahmen des VRD-Dorfmarktes auf dem Dorfplatz stattfinden wird.

Kurz nach 11 Uhr werden die Tiere erwartet und ab 11.15 Uhr werden das Handorgel-Trio Stärbärg und die Alphornggruppe Riehen-Basel die Gäste musikalisch begrüssen. Ab 11.30 Uhr folgt die Vorstellung der Tiere und Sponsoren, bevor zum feierlichen Taufakt geschritten wird. Musikalische Einlagen runden den Festakt ab, bevor die Tiere ihre Heimfahrt antreten. Bis 14 Uhr folgt ein gemütlicher Abschluss in der Festbeiz von Rolf Henz mit musikalischer Unterhaltung.

Die letzte Munitaufe auf dem Dorfplatz fand Ende April 2012 statt, als der Muni «Champion» seinen Namen bekam, zusammen mit dem Fohlen «Mirka vom Eigen» und dem Rindlein «Flora». Sie waren die Hauptpreise des letzten Baselstädtischen Schwingertages, der auf der Grendelmatte in Riehen ausgetragen wurde. Gastgeberverein ist auch diesmal der Turnverein Riehen, der rund 250 Helferinnen und Helfer auf den Platz bringen wird, um das Fest reibungslos über die Bühne zu bringen. Erwartet werden mehrere tausend Zuschauer.

Zu den Topfavoriten zählen aus Rumisberg Bruno Gisler, der soeben das Aargauer Kantonschwingfest gewonnen hat, sein Vorgänger, der Aarwanger Christoph Bieri, und der Lenzburger Mario Thürig, alle vom Nordwestschweizer Verband. Sie treffen auf Gästeschwinger aus den Verbänden Nordostschweiz, Bern und Südwestschweiz. Der TV Riehen ist bereits zum sechsten Mal Gastgeber eines Schwingfests. In den Jahren 1978, 1988, 1998 und 2012 organisierte man den Baselstädtischen Schwingertag, im Jahr 2006 das Nordwestschweizer Schwingfest.

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

Kantersieg gegen Schlusslicht Dardania

Es war ein sehr einseitiges Spiel, das der FC Amicitia I am vergangenen Sonntag auf dem Sportplatz Bachgraben in Allschwil bestritt, gegen einen in allen Belangen überforderten Gastgeber Dardania II, der aber über die gesamte Spielzeit fair gegenüber den Gästen, dem Schiedsrichter und sich selbst geblieben ist, was bei einem so deutlichen Kräfteunterschied nicht immer gelingt.

Von Beginn an ging das Spiel immer nur in eine Richtung. Einzige Ausnahme bildete der wunderschöne Ausgleichstreffer Dardanias zum 1:1 per direkt verwandeltem Freistoss. Ansonsten wurden die agilen Amicitia-Stürmer Daniel Wipfli und Pascal Märki in der ersten sowie Karim Chafiq in der zweiten Halbzeit immer wieder sehr gut in Szene gesetzt. Diese schlossen dann entweder selbst ab oder legten nochmals auf einen besser postierten Mitspieler ab, der dann vollenden konnte.

Bemerkenswert war an diesem erfolgreichen Spieltag auch die Kopfballstärke der Riehener, sei es bei Flanken oder bei Standardsituationen, in denen sie viermal erfolgreich waren.

Diesmal passten sich die Riehener nicht dem Niveau des Gegners an. Sie hielten das Tempo bis zur letzten Minute hoch, diktierten das Spiel und spielten ihre Chancen schön heraus. Auch als sie komfortabel führten, suchten die Amicitia-Spieler den besser postierten Mitspieler und gönnten diesem den Torerfolg. Für Giuseppe Stabile war es der bisher höchste Sieg mit Amicitia und mit der Performance seiner Spieler durfte er sehr zufrieden sein.

Nun folgt das Derby gegen den Nachbarn VfR Kleinhüningen, der im Abstiegskampf dringend auf Punkte



Der FC Amicitia I – hier im Heimspiel gegen Arlesheim – hatte gegen Dardania leichtes Spiel.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

angewiesen ist und gegen den es eine gute Leistung brauchen wird, um wieder zu punkten. Das Spiel findet morgen Samstag um 17 Uhr auf dem Sportplatz Schorenmatte am Rande der Langen Erlen statt.

Giuseppe Stabile

FC Dardania II – FC Amicitia I 1:11 (1:5)

Bachgraben Allschwil. – Tore: 8. Eduard Gashi 0:1, 12. Getuar Islamaj 1:1, 15. Lukas Wipfli 1:2, 24. Eduard Gashi 1:3, 27. Pascal Märki 1:4, 37. Mario Forgione 1:5, 50. Karim Chafiq 1:6, 55. Pascal Märki 1:7, 65. Karim Chafiq 1:8, 75. Karim Chafiq 1:9, 80. Jannik D'Alfonso 1:10, 87. Dominik Mory 1:11. – FC Amicitia I: Jannik D'Alfonso; Pa-

blo Wüthrich, Loris Aeberli, Lukas Wipfli, Sandro Carollo; Dominik Mory, Iseni Muhamet, Mario Forgione; Eduard Gashi, Pascal Märki, Daniel Wipfli; eingesetzte Ersatzspieler: Sven Lehmann, Samir Maiga, Berat Kaya, Karim Chafiq.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Arlesheim 18/37 (51) (71:43), 2. FC Allschwil II 18/34 (40) (42:27), 3. SV Muttenz a 18/32 (23) (47:33), 4. FC Münchenstein 18/32 (41) (64:38), 5. FC Birklik 18/31 (81) (36:39), 6. FC Amicitia I 18/30 (33) (45:28), 7. FC Telegraph 18/30 (33) (41:32), 8. FK Beograd 18/30 (46) (31:28), 9. FC Schwarz-Weiss 18/23 (36) (37:40), 10. VfR Kleinhüningen 18/19 (72) (34:45), 11. FC Dardania II 18/8 (55) (26:82), 12. SV Sissach b 18/5 (32) (22:61).

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 3

Amicitia-Befreiungsschlag in Ettingen

rs. Amicitia II hat am Mittwoch ein Nachtragsspiel in Ettingen mit 0:2 gewonnen und sich damit im Abstiegskampf etwas Luft verschafft. Amicitia hatte in der 5. Minute Glück, als Ettingen nur die Latte traf, und ging in der 20. Minute durch Captain Carlo Mattera in Führung. Nach der Pause bestimmte Amicitia das Geschehen mehrheitlich und so war das 2:0 durch Muhamet Iseni in der 59. Minute verdient. Binningen – mit einem 7:1-Heimsieg über den neuen Tabellenletzten Srbija – und der bisherige Tabellenletzte Laufen – mit einem 3:4-Sieg in Aesch – punkteten, sodass der Abstiegskampf eng bleibt.

FC Ettingen – FC Amicitia II 0:2 (0:1)

Tore: 20. Carlo Mattera 0:1, 59. Muhamet Iseni 0:2. – FC Amicitia II: Sven Lehmann; Benjamin Heutschi, Raphael Heizmann, Sandro Carollo; Muhamet Iseni, Michel Lehmann, Massimo D'Onghia, Tolga Deniz; Karim Chafiq, Carlo Mattera, Mario Forgione; Ersatz: Mirkan Akarsel, Dominik Mory, Basile Schaad, Pasquale Stramandino.

3. Liga, Gruppe 3: 1. Türkgücü 18/38 (68) (48:26), 2. Posavina 18/37 (55) (47:34), 3. Ettingen 18/35 (44) (35:30), 4. Therwil 18/31 (38) (44:31), 5. Aesch II 18/30 (40) (55:29), 6. Muttenz b 18/26 (55) (36:30), 7. Oberwil 18/22 (26) (38:45), 8. Amicitia II 19/20 (47) (27:38), 9. Binningen II 18/19 (28) (46:54), 10. Laufen II 18/17 (52) (33:49), 11. Breitenbach 18/15 (52) (21:41), 12. Srbija 19/15 (61) (37:60).

TENNIS Der TC Stettenfeld in der Interclub-Meisterschaft

Klarer Heimerfolg gegen Sisseln

Nach der erfolgreichen ersten Runde (Heimsieg gegen den TC Angenstein mit 6:3) durften die 35+-Männer des TC Stettenfeld zum zweiten Mal in Folge zu Hause antreten. Nach der Schlechtwetter-Vorhersage war unklar, ob das Spiel überhaupt würde stattfinden können. Zum Glück hatte Stettenfeld-Platzwart Dieter Metzger die Plätze an den Tagen zuvor bestens präpariert, womit die Grundvoraussetzung dafür gegeben war, dass trotz Regen in der Nacht vom Freitag auf den Samstag ein Versuch gewagt werden konnte.

Pünktlich um 10.30 Uhr ging die Partie los. Gegner war der TC ROSI DSM Sisseln, welcher leider etwas mit Verletzungsspech kämpfen muss und aus diesem Grund nur mit sechs Spielern anreisen konnte. Der TC ROSI DSM Sisseln spielte im 2016 noch in der 3. Liga. Der Klassenunterschied von Herren Aktiv 2. Liga zu Herren 3. Liga 35+ war zu deutlich. Der TC Stettenfeld gewann alle sechs Einzel klar und deutlich. Nur sechs Games wurden abgegeben, dreimal gab es ein 6:0 / 6:0, eines davon auch von Neuzugang Beat Müller.

Dieses klare Resultat nach den Einzeln nahm der TC Stettenfeld zum Anlass, die beiden Bestklassierten für

die Doppel nicht aufzustellen. Die Brüder Patrick und Dominik Kiener gewannen ihr Doppel klar. Nach einem etwas harzigen ersten Satz gewannen dann auch Pietro Fieramosca und Michael Kuprianczyk den zweiten Satz deutlich. Etwas mehr zu kämpfen hatten Osama Shahin und Beat Müller. Nach einem schlechten ersten Satz, welcher mit vielen Eigenfehlern gespickt war, konnten sie sich den zweiten Satz klar mit 6:2 sichern und so das Champions-Tiebreak erreichen. Die Erfolgswelle hielt bis zum ersten Matchball an. Doch leider konnte der Matchball nicht verwandelt werden. Gestärkt durch die Abwehr dieser Chance spielten die Gäste stärker und verwandelten ihren ersten Matchball zum Sieg. Nichtsdestotrotz war es ein erfolgreicher Samstag mit einem 8:1-Heimsieg für die Riehener.

Die Partie zwischen dem TC Böckten und dem TC Angenstein musste verschoben werden, womit der TC Stettenfeld am Wochenende die Führung in seiner Vierergruppe übernahm. Das nächste Spiel findet auswärts statt. Am 13. Mai ab 14 Uhr geht es im Gastspiel beim TC Böckten um den Gruppensieg.

Michel Kneubühl

FUSSBALL 3. Liga Gruppe 1

FCR zeigte Reaktion

rs. Der FC Riehen hat die Serie seiner guten Rückrundenergebnisse fortgesetzt und bezwang am vergangenen Wochenende Schlusslicht US Olympia zu Hause mit 4:2.

Ganz so glatt, wie man es hätte erwarten können, lief das Spiel allerdings nicht ab. Zwar brachte Bekim Krasniqi den Gastgeber bereits in der 9. Minute in Führung und wenige Minuten vor der Pause erhöhte Osman Djeladini auf 2:0. Nach der Pause gelang den Gästen aber innert vier Minuten ein Comeback. Daniel Kosovac und Paulo Ricardo Da Silva glichen den Spielstand bis zur 51. Minute auf 2:2 aus.

In der 67. Minute brachte Liridon Bajrami den FC Riehen wieder in Führung. Die endgültige Siegsicherung gelang Bylbyl Krasniqi erst in der Nachspielzeit.

Der FC Riehen I feierte damit im siebten Rückrundenspiel bereits den vierten Sieg und hat bisher erst einmal verloren, nämlich auswärts beim FC Möhlin-Riburg/ACLI. Übermorgen Sonntag folgt das Heimspiel gegen den Tabellendritten FC Wallbach (13 Uhr, Grendelmatte). Zu Hause haben die Riehener dieses Frühjahr noch keinen Punkt abgegeben.

FC Riehen I – US Olympia 4:2 (2:0)

Grendelmatte. – Tore: 9. Bekim Krasniqi 1:0, 37. Osman Djeladini 2:0, 48. Danijel Kosovac 2:1, 51. Paul Ricardo Da Silva 2:2, 67. Liridon Bajrami 3:2, 92. Bylbyl Krasniqi 4:2. – FC Riehen I: Faton Xhemaili; Valmir Rama, Mentor Uka, Liridon Bajrami, Ble- rim Lika; Bekim Krasniqi, Osman Djeladini, Arijanit Redzeqi, Valon Sadiku; Hasan Kaya, Bylbyl Krasniqi; eingesetzte Ersatzspieler: Mergim Ismaili, Jusuf Murtezani, Rafet Osmani. – Verwahrungen: 54. Murat Sagir, 56. Liridon Bajrami, 65. Virgile Boumelaha, 65. Rafet Osmani, 77. Danijel Kosovac.

3. Liga, Gruppe 1: 1. SV Sissach 18/48 (42) (60:19), 2. FC Möhlin-Riburg/ACLI 18/37 (47) (55:21), 3. FC Wallbach 18/36 (37) (64:32), 4. FC Liestal II 18/28 (17) (46:45), 5. FC Riehen I 18/27 (39) (39:27), 6. SV Transmontanos Basel 18/27 (64) (33:33), 7. FC Laufenburg-Kaisten 18/21 (35) (35:38), 8. FC Stein 18/21 (63) (29:50), 9. FC Bubendorf II 18/17 (18) (38:51), 10. FC Lausen 72 18/16 (59) (25:31), 11. BCO Alemannia Basel 18/15 (28) (24:37), 12. US Olympia 18/8 (51) (26:90). – FC Riehen mit 3 Punkten Strafzuzug.

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmänn
 Uhren und Bijouterie
 Ochsengasse 13,
 Basel, Tel. 061 681 33 20



Offizielle Vertretung
 Funkuhren, Certina,
 Mido, ORIS

Repariere
 Wand-, Tisch-,
 Armbanduhren etc.

IMBACH
 Das Malergeschäft.



Grenzacherweg 127
 CH-4125 Riehen
 Telefon 061 601 18 08
 www.hansimbach.ch

Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
 Spenglerei
 Heizungen**

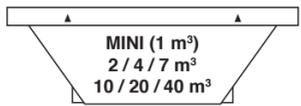
- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
 Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

PNT

**P. NUSSBAUMER
 TRANSPORTE AG
 BASEL 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
 Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



MINI (1 m³)
 2 / 4 / 7 m³
 10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
 Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
 Fax 061 601 10 69

Home Instead
 Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

Zuverlässige und individuelle
 Betreuung im eigenen Zuhause.

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
 Tel. 061 205 55 77 | basel@homeinstead.ch



GANZ BASEL

GANZBASEL.CH

**Vielseitige Geschichten
 über die Stadt – Das ist Basel**



PRO INNERSTADT
 BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 19

zu den Nachbarn gehört Beinwil u.a.	Zwergstaat in d. Pyrenäen	Stier, wir sagen auch anders	wir fahren auf ihnen gerne Ski	fast schon schlafen	männlicher Haushund	aromatische Schote, z.B. für Cremes	glänzendes Metall	3	Experte in Sachen Körperbau	ein historischer Schweizer
Doppelkonsonant	Steilwand an felsiger Küste	Kuhfutter im Stall	4	künstl. Verzierungen	Kürzel f. Religion	Abk. f. reiner Alkohol	er ereilt uns alle	franz.: man		
amtl. Erlasse	2	best. franz. Artikel	Schüler an Ballettschule	TV-Sendung m. Folgen	kostbar, wertvoll	Lied, Musikstück				
... Wartenberg bei Müttenz			Kurzform von Cornelia				Brei	Basler Bankentum		
anregendes Getränk	sie ist märchenhaft	Teil d. Arms				Frucht mit samtener Haut	Internetadresse v. Brunei			
dieser Weiher in Allschwil	Zukunfts-träumerei	Top-Level-Domain v. Lettland				6	diese Tour Ermitage	Zinssatz, Abk.		
Tierkunde	franz.: Gold	Art des Liegens	woraus Kühe trinken	pol. geteilte Insel in SO-Asien	Quartier am Rhein (Basel)	mit dem Hund geht man ...	Navig.-system	Abk. f. Mitarbeiter	Teil des Mittelmeeres	Erbgut
5						Bogen-gang an Gebäuden	Vorstellung die man von jem. hat			Atoll i. Pazifik
Hauptstadt Tschechiens			gemein, hinterhältig				kleiner als die WM	die RNS auf engl.		
es dauert bis zum Tod	7	religiöses Gesetz				8	Sitzungsperiode			
			Regierungsform					9	offiz. Stellung im Staat	

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 21 vom 26. Mai, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller

Lösungswort Nr. 19

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Mai-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Schranz AG Riehen

Bauspenglerei
 Flachdacharbeiten
 Kunststoffbedachungen
 Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
 Kundendienst
 Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

Heilen ist besser als zuwarten

Im vollen Saal der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG) konnten sich die Anwesenden ein Bild von der Komplexität des Themas «Depressionen im Alter» machen. Der einstündige Vortrag von Thomas Leyhe, Leiter Alterspsychiatrie am Universitätsspital Basel, gipfelte mit der Aufforderung, Personen, bei denen ein Verdacht auf Depression bestehe, umgehend weiterzuhelfen. Es soll ihnen empfohlen werden, beim Hausarzt oder einem Facharzt zur Abklärung vorzusprechen.

Die Behandlung der Depression mit Medikamenten und einer Therapie helfe, die Lebensfreude zurückzugewinnen und könne einer eventuell später auftretenden Demenz vorbeugen, betonte Thomas Leyhe. Ein Besuch beim Arzt sei auf jeden Fall sinnvoller als auszuharren, zuzuwarten oder gar einen Selbstmedikationsversuch zu starten.

Im Anschluss servierte der organisierende Surie-Club einen Apéro, an dem die meisten Besucher interessiert weiterdiskutierten.

*Heinz von Arx,
 Silver Surfers Riehen*

«Sarasinkonzerte» in der Musikschule

rz. Die Musikschule Riehen lädt am Sonntag, 21. Mai, um 17 Uhr zum ersten Konzert ihrer neuen Reihe «Sarasinkonzerte» ein. Die Violinistin Dominique Chiarappa-Zryd und der Pianist Pascal Sigrist verfolgten beide neben ihrer pädagogischen Tätigkeit eine internationale Konzertkarriere. Seit Jahrzehnten befreundet, treten die beiden seit 2014 als Duo auf.

Auf dem Programm stehen die Sonate für Violine und Cembalo Nr. 5 f-Moll BWV 1018 von Johann Sebastian Bach, das «Nocturne» von John Cage (ein Jugendwerk, 1947 geschrieben), Franz Schuberts Sonate für Violine und Klavier g-Moll D 408 sowie die Sonate für Violine und Klavier g-Moll von Claude Debussy. Über den französischen Komponisten schrieb Jean Cocteau 1926: «Debussy existierte schon vor Debussy [...] tausend unbestimmte Wunder der Natur haben endlich ihren Übersetzer gefunden!»

Nach dem rund einstündigen Konzert haben die Publikumsgäste bei einer Erfrischung die Gelegenheit, sich mit den Künstlern auszutauschen. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

Es ist wieder Zeit für den Dorfmarkt

rz. Morgen Samstag erwartet der traditionelle Riehener Dorfmarkt im Dorfczentrum wieder viele Besucher. Ab 9 und bis 16 Uhr finden die Riehenerinnen und Riehener alles, was das Herz begehrt. Und sie treffen sich, um gemütlich entlang der zahlreichen Marktstände zu schlendern und Neugierkeiten auszutauschen. Mit einer feinen Wurst des Dorfmetzgers Rolf Henz und einem guten Wein des Wyyguets Rinklin fällt das Flanieren noch leichter. Die Schmiedgasse ist übrigens vor und während des Dorfmarktes gesperrt, der Verkehr muss Handwerkern und Vereinen weichen, die ihre Waren ausstellen wollen.

Gleichzeitig mit dem Dorfmarkt findet ab 11 Uhr die vom TV Riehen organisierte Munitaufe statt. Das Muni wird der Hauptpreis beim Baslerstädtischen Schwingfest an Auffahrt auf der Grendelmatte sein.

IN EIGENER SACHE

Vorgezogener Annahmeschluss

rz. Wegen Auffahrt wird die Ausgabe der Riehener Zeitung in der Kalenderwoche 21 bereits am Mittwoch, 24. Mai, gedruckt. Deshalb muss für diese Ausgabe der Inserate- und Redaktionsabschluss vorgezogen werden. Annahmeschluss für eingesandte Beiträge und Inseratebuchungen ist somit bereits am Montag, 22. Mai, um 17 Uhr.

Ihre Riehener Zeitung finden Sie wie üblich am Freitag in Ihrem Briefkasten. Die Redaktion und die Inserateabteilung danken für Ihr Verständnis.

FÜR ALLE OHREN

Es ist nie zu früh, auf sein Gehör zu hören. Eine persönliche Beratung mit kostenlosem Hörtest bei der HZ zeigt auf, was Sie für Ihre Ohren tun können.

Rufen Sie uns an für einen Termin.

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz – für alle Ohren
 Tel. 061 641 49 49 riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch

Basel Liestal Reinach Rheinfelden Riehen

